



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2022

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne
des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Albert Buchner

Ludwigstraße 34
85049 Ingolstadt
Deutschland

0841 3105 122
albert.buchner@vr-bayernmitte.de



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Berichtspflicht:



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetz.

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
 12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
 13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)
- Berichterstattung zur EU-Taxonomie

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2022, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG ist eine Genossenschaftsbank mit Hauptsitz in Ingolstadt. Als solche orientiert sie sich an klar definierten Werten wie Verlässlichkeit, Ehrlichkeit und Nachhaltigkeit. Sie wurde 1895 gegründet und beschäftigt heute 781 Mitarbeiter. Sie ist ein zukunftsfähiger und attraktiver Arbeitgeber. Die Nähe zu den Kunden und Mitgliedern sowie die Verantwortung für die Region haben bei der Bank höchsten Stellenwert. Dabei wird sie von genossenschaftlichen Prinzipien geleitet: Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich verantwortlichem Handeln und engagieren uns in verschiedenen gesellschaftlichen und sozialen Bereichen. "Gemeinsam. Zukunft. Machen" – Mit dieser Vision bleibt die Bank weiterhin ein verlässlicher Partner. Sie wird sich stetig fortentwickeln und sich den kommenden Veränderungen stellen. Die Zukunft kann kommen.

Als eine der größten Genossenschaftsbanken in Bayern können wir interessante Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten und überdurchschnittliche Sozialleistungen bieten. Unsere Mitarbeiter sind heute und auch in Zukunft die wertvolle Basis für unseren Unternehmenserfolg.

Ergänzende Anmerkungen:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Als Genossenschaftsbank ist der Nachhaltigkeitsgedanke für uns im Ursprung des Geschäftsmodells enthalten. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung (erstmals für das Jahr 2018) wurde eine konkrete Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet, die sich an dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) sowie an den Vorgaben des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) orientiert. Dafür wurden wesentliche Themen herausgearbeitet und priorisiert. Sie sind den Handlungsbereichen Markt, Mitarbeiter, Gemeinwesen und Umwelt zugeordnet. Zudem wurde der Einfluss auf die Sustainable Development Goals geprüft. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist weiterhin entsprechend der deutschen Gesetzgebung auch konform mit dem UN Global Compact sowie den ILO Kernarbeitsnormen.

Im Strategieüberprüfungsprozess 2022 haben wir die Nachhaltigkeitsstrategie weiter konkretisiert. Sie wurde als Teilstrategie im Rahmen der Geschäftsstrategie verankert.

Als Genossenschaftsbank ist für uns der Nachhaltigkeitsgedanke im Ursprung des Geschäftsmodells verankert. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung (erstmals für das Jahr 2018) wurde erstmals eine konkrete Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet, die sich bei ihren Kriterien an dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) sowie an den Vorgaben des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes orientiert. Im Strategieüberprüfungsprozess 2022 haben wir die Nachhaltigkeitsstrategie weiter konkretisiert. Da sich das Thema Nachhaltigkeit über alle Perspektiven erstreckt, haben wir die strategischen Aussagen über alle vier Perspektiven der Balanced Scorecard formuliert:

- Perspektive Finanzen & Risiko – Nachhaltigkeit: Wir fördern den ESG-

- Ansatz durch Integration der NH-Aspekte in die Gesamtbanksteuerung.
- Perspektive Kunden & Mitglieder – Nachhaltigkeit: Wir betreiben ein nachhaltiges Finanzwesen zum Nutzen unserer Kunden und Mitglieder.
 - Perspektive Prozesse – Nachhaltigkeit: Wir haben nachhaltige Prozesse, um die ökologische Effizienz langfristig zu verbessern.
 - Perspektive Mitarbeiter – Nachhaltigkeit: Unsere Führungskultur ist nachhaltig ausgerichtet, um die Leistungsfähigkeit und Motivation zu fördern.

Eine SWOT-Analyse bildete den Ausgangspunkt für die Definition strategischer Ziele und Maßnahmen. Die Daten dafür leiten sich im Wesentlichen aus den Erfahrungen der Vorjahre zum Thema Nachhaltigkeit (Erstellung von DNK-Erklärungen seit 2019 über das Geschäftsjahr 2018) sowie den Ergebnissen aus dem Strategieüberprüfungsprozess 2022 ab. Die Struktur unseres Konzeptes zur Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich auch am Nachhaltigkeits-Cockpit des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR). Anhand der Einstufung zur Ist-Situation und zum Zielbild für die einzelnen Handlungsfelder der Nachhaltigkeitslandkarte haben wir Maßnahmen abgeleitet, um das Zielbild zu erreichen. Das Zielbild wurde für das Datum 31.12.2024 formuliert. Neben der laufenden Bearbeitung erfolgt eine jährliche Überprüfung im Rahmen des bestehenden Strategieprozesses mit dem Vorstand, dem Aufsichtsrat, dem Managementkreis und den Teilstrategieverantwortlichen.

Zentrale Bereiche der Strategie sind die Verankerung von Nachhaltigkeit in der Geschäftsstrategie und -politik, Risikomanagement, Geschäftsbetrieb (u.a. Personal oder Lieferanten und Einkauf), Kerngeschäft (Eigengeschäft, Kreditgeschäft, Spar- und Anlagegeschäft, Zahlungsverkehr), Kommunikation sowie Ethik/Kultur. Die Leitlinien der Teilstrategie Nachhaltigkeit werden anlassbezogen sowie einmal jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Das verantwortliche Nachhaltigkeitsteam besteht aus den Führungskräften interdisziplinärer Bereiche. Es stellt sicher, dass die gemeinsam entwickelten Leitsätze und damit die Nachhaltigkeitsstrategie ins Unternehmen getragen und dort implementiert werden.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die Geschäftstätigkeit der Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG fokussiert die privaten und gewerblichen Kunden in der Region Ingolstadt, Pfaffenhofen, Eichstätt, Weißenburg und Mainburg. Mit unseren Filialen vor Ort stellen wir eine flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Finanzdienstleistungen sicher. Als Genossenschaftsbank haben wir eine besondere Gesellschaftsform und gehören einer einzigartigen Bankengruppe an. Wir verfügen über ein bedeutendes Alleinstellungsmerkmal: der Mitgliedschaft. Gerade in einer Zeit, in der Bankleistungen austauschbar sind, beinhaltet die Mitgliedschaft sowohl die Chance neue Kunden zu gewinnen als auch bestehende Kunden an die Bank zu binden. Die aktuellen strategischen Herausforderungen wie ein volatiler Zinsmarkt, Regulatorik, Rechtsprechung, Digitalisierung, zunehmender Wettbewerb und demografischer Wandel beschäftigen uns seit Jahren und verschärfen sich zunehmend.

Im Rahmen eines Datenchecks wurden die Stakeholder und wesentlichen Themen für das Berichtsjahr 2022 überarbeitet und in einer Materialitätsmatrix dokumentiert.

Markt:

- Sustainable Finance
- Wirtschaftliche Stabilität
- Digitalisierung
- An den Kunden angepasste ganzheitliche Beratung
- Zunehmende Regulatorik
- Regionale Geschäftstätigkeit
- Rechtsprechung
- Sichtbare Marktpräsenz
- Wahrnehmung des Genossenschaftsgedankens

Das wesentliche Thema "Sustainable Finance" ist in drei Untergruppen unterteilt: Kundenanlagegeschäft, Kundenkreditgeschäft und Eigengeschäft. Sustainable Finance in Bezug auf das Kundenanlagegeschäft wirkt sich positiv auf die Umwelt aus, indem durch die Anlagegelder der Kunden nachhaltig agierende Unternehmen gefördert werden. Unternehmen, die nicht nach ESG-Kriterien agieren, fallen aus dem Fokus der Anleger. Die Kunden profitieren nicht von der (Börsen-)Wertentwicklung von Unternehmen, welche die ESG-Kriterien nicht erfüllen. Der Beratungsprozess und die Produktauswahl sind somit erfolgskritische Faktoren. Eine ständige Weiterentwicklung im Bereich der Produkte und Prozesse wird dadurch notwendig. Die Chancen liegen hier in einer höheren Kundenzufriedenheit und somit auch in einer höheren Kundenbindung, sofern die Kundenerwartungen erfüllt werden.

Auch beim Kundenkreditgeschäft werden gezielt Kundengruppen, Branchen beziehungsweise Geschäftsmodelle gefördert, damit sie sich in Bezug auf Nachhaltigkeit besser positionieren können. Das birgt die Chance einer Erweiterung des Portfolios und des Geschäftsmodells der Bank. Sustainable

Finance geht hier jedoch mit nachhaltigen Anforderungen an die internen Prozesse bei bestehendem Kostendruck und einem erhöhten Verwaltungsaufwand einher, was wiederum zu höheren Preisen führt. Es besteht also ein Absatzrisiko für die Bank. Die erhöhten Anforderungen bergen zudem das Risiko eines Qualitätsverlustes aufgrund der erhöhten Anforderungen bei identischen Kapazitäten. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, werden folgende Punkte bei der Bank umgesetzt:

- Analyse des bestehenden Produkt- und Leistungskataloges
- Marktanalyse
- Analyse interner Prozesse und Anforderungen in Bezug auf eine Erweiterung des Portfolios
- Ableitung des Geschäftsmodells "Sustainable Finance"

Bezüglich des Eigengeschäfts der Bank liegen die Chancen von Sustainable Finance in den folgenden Punkten:

- Imagegewinn durch Investition in nachhaltige Assets, der die Ertragseinbußen durch geringere Spreads aufwiegt
- Risikoreduzierung durch nachhaltige Unternehmensführung der investierten Gesellschaften, zum Beispiel durch Vermeidung von gesetzeswidrigen Handlungen
- Beitrag zur Erreichung der Klimaziele und Erhalt der Artenvielfalt und damit zur Reduzierung von Umweltkatastrophen
- Einhaltung der von der Aufsicht geforderten Nachhaltigkeitsanforderungen

Die Digitalisierung wirkt sich positiv auf Nachhaltigkeitsaspekte aus, stellt für die Bank aber auch Risiken dar. Sie verdrängt klassische Serviceleistungen, eröffnet jedoch gleichzeitig die Möglichkeit digitaler Serviceangebote. Schon seit mehreren Jahren konnte die Bank einen Anstieg der Nutzung von Online-Banking verzeichnen. Deshalb werden Maßnahmen ergriffen, um digitales und mediales Wissen, Fähigkeiten und die Anwendung von modernen Arbeitsformen weiter zu fördern. Da das Bewusstsein von Nachhaltigkeit immer weiter steigt, eröffnen sich auch im Investitionsbereich viele neue Chancen. Die Veränderung von Kundenverhalten schafft auch Möglichkeiten für neue Leistungen und Geschäftsfelder.

Wesentliches Thema	Positive Auswirkungen	Negative Auswirkungen
Sustainable Finance	- Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen - Hohe Akzeptanz durch Kunden - Beitrag zu Klimazielen durch Verpflichtung	- Schulungsbedarf / Investitionen in Personal - Drohende Strafen bei Nichterfüllung (Abstrafen durch Markt)
Wirtschaftliche Stabilität	- Arbeitsplatzsicherheit - Handlungsspielräume	- evtl. Investitionsstau
Digitalisierung	- Mehr Flexibilität für Mitarbeiter / Kunden - Ortsunabhängigkeit - Schlankere Prozesse & mehr Transparenz	- Hoher IT-Investitionsbedarf - Hohe Abhängigkeit von technischer Infrastruktur / Verletzbarkeit - Ausfallrisiko
An den Kunden angepasste ganzheitliche Beratung	- Attraktivität für Kunden steigt - Höhere Kundenbindung / Erfüllung der Kundenwünsche - Vertrauen steigt	- Schulungsbedarf (ansonsten Imageverlust bei Fehlberatung)
Zunehmende Regulatorik	- Verbraucherschutz - Klare Regelung - Dient Selbstschutz der Bank	- Extrem hoher Aufwand (monetär & personell) - Keine Berücksichtigung des Geschäftsmodells, teils überzogen
Regionale Geschäftstätigkeit	- Stärkung der regionalen Wirtschaft (Jobs etc.) - Kundennähe und kurze Wege	- Höhere Kosten durch mehrere Standorte (Unterhaltskosten / Rentabilität) - Vorgegebenes Geschäftsgebiet
Rechtsprechung	- Verbraucherschutz - Klare Regelung	- Unsicherheit bei der Kalkulation der Produkte - Gefahr eines massiven Imageschadens - Hoher Aufklärungsbedarf
Sichtbare Marktpräsenz	- Bessere Wahrnehmung & Aussichten auf engere Kundenbindung (Erträge)	- Stärkerer Wettbewerb
Wahrnehmung des Genossenschaftsgedankens	- Stärkung der Marke / persönliche Komponente - Regionale Verwurzelung und Nähe / Identifikation - Erleichterter Wettbewerb	Bei Nicht-Wahrnehmung des Genossenschaftsgedankens: - Schlechtere Kundenbindung - Andere Konkurrenzsituation

Umwelt:

- Klimaschutz und Energie
- Klimawandel
- Reduzierung von Ressourcen und Steigerung von Effizienz durch Nutzung digitaler Medien
- Nachhaltige Mobilität
- Lieferantenrichtlinie
- Werbemittel mit Nachhaltigkeits-Bezug
- Eigene Nutzung von erneuerbaren Energien
- Energieeffizienz bei Neubauten / Prüfung bei Sanierungen von relevanten Objekten

Durch einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen leistet die Bank einen großen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Sie unterstützt und begleitet Maßnahmen für mehr Energieeffizienz und den Ausbau erneuerbarer Energien und trägt so zum Klimaschutz bei. Durch ein nachhaltiges Abfallmanagement sowie die Berücksichtigung der Ressourceneffizienz zeigt die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG, dass sie umweltfreundlich denkt und auch handelt. Wir sehen Chancen den Energieverbrauch zu senken, das Risiko besteht in der Anwendung von relevanten Messverfahren. Beim Neubau der Unternehmenszentrale ist eine effiziente Gebäudetechnik geplant. Dadurch können Einsparungen erzielt werden. Das Risiko liegt in den erhöhten Baukosten und der damit einhergehenden längeren Amortisationsdauer. Beim Papierverbrauch können Einsparungen durch elektronische Archivierung erzielt werden. Risiken sehen wir in der zunehmenden technischen Abhängigkeit.

Wesentliches Thema	Positive Auswirkungen	Negative Auswirkungen
Klimaschutz und Energie	<ul style="list-style-type: none"> - Langfristig geringere Kosten - Energieeffizienz und Zertifizierungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Teilweise höhere Investitionskosten - Ein Mindestmaß an Emissionen etc. lässt sich nicht vermeiden
Klimawandel	<ul style="list-style-type: none"> - Höhere Sensibilität der Belegschaft gegenüber Strom, Wasser, Energie, Papier etc. 	<ul style="list-style-type: none"> - Überforderung bei der Erfüllung der Anforderungen - Viele Analysen und Aufklärung notwendig
Reduzierung von Ressourcen und Steigerung von Effizienz durch Nutzung digitaler Medien	<ul style="list-style-type: none"> - Geringerer Papierverbrauch (Ressource) - Kosten- / Zeitersparnis - Zeitgeist - Höhere Flexibilität (Arbeitgebermarke) 	<ul style="list-style-type: none"> - Umrüstung / hoher Aufwand für IT etc. zur Absicherung gegen Cyberkriminalität - Umstellung für die vielen Mitarbeiter - Technische Anfälligkeit (Vulnerabilität)
Nachhaltige Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> - Verringerter CO₂-Ausstoß durch Hybrid / Elektro 	<ul style="list-style-type: none"> - Investitionskosten durch Ladeinfrastruktur / Umrüstung
Lieferantenrichtlinie	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung der Regionalität bzw. der regionalen Wirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> - Begrenzter Hebel / Einfluss
Werbemittel mit Nachhaltigkeitsbezug	<ul style="list-style-type: none"> - Positive Außenwirkung, positives Feedback, Bewusstsein schärfen 	<ul style="list-style-type: none"> - Höhere Investitionen / Kosten - Viele Standards und Siegel
Eigene Nutzung von erneuerbaren Energien	<ul style="list-style-type: none"> - Autarkie steigt - Langfristig folgt eine Kostenersparnis - CO₂-Fußabdruck sinkt 	<ul style="list-style-type: none"> - Hohe Investitionen notwendig - Verfügbarkeit nicht immer gegeben
Energieeffizienz bei Neubauten / Prüfung bei Sanierungen von relevanten Objekten	<ul style="list-style-type: none"> - Langfristig positiver Beitrag zum Klimaschutz und Reduktion des CO₂-Fußabdrucks - Reduzierung der Risiken von Altbauten 	<ul style="list-style-type: none"> - Hoher Organisationsbedarf (Analyse / Messung) - Investitionsbedarf (Geld und Ressourcen)

Mitarbeiter:

- Mitarbeiterzufriedenheit
- Aus- und Weiterbildung
- Lebenslanges Lernen
- Fachkräftemangel
- Azubi-Mangel
- Mobiles Arbeiten
- Arbeitsplatzsicherheit
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Respekt- und vertrauensvolle Unternehmenskultur
- Zusammenspiel Führungskräfte und Mitarbeiter
- Gesundheit und Wohlergehen
- Ethik- und Wertekompetenz bei den Mitarbeitern

Die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG ist ein wesentlicher Finanzdienstleister, aber auch ein wichtiger Arbeitgeber und Förderer sozialer und kultureller Projekte. Es besteht ein enger Dialog mit Mitarbeitern, Mitgliedern, Kunden und gesellschaftlich relevanten Gruppen in der Region. Das Nachhaltigkeitsengagement ist Teil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung der Bank. Die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG trägt zudem Verantwortung für das Wohlergehen der Mitarbeiter und deren berufliche Weiterentwicklung. Eine gute Arbeitsatmosphäre fördert ein positives Ergebnis für das Unternehmen. Dem Fachkräfte- und Azubimangel begegnen wir mit der Berufsausbildung und der Weiterbildung als wesentlichen Faktoren, um unseren Fachkräftebedarf zu sichern. Weitere Maßnahmen zu diesem wesentlichen Thema sind unter Kriterium 16 aufgeführt.

Wesentliches Thema	Positive Auswirkungen	Negative Auswirkungen
Mitarbeiterzufriedenheit	- Bindung der Mitarbeiter an die Bank - Vermeidung von Fachkräftemangel - Geringere Fluktuation	- Aufwand & Kosten durch Programme
Aus- und Weiterbildung	- Sicherung der Fachkräfte und Nachwuchskräfte - Mitarbeiterbindung - Qualitativ bessere Mitarbeiter	- Hohe Investitionen und Kosten - Muss laufend aktualisiert werden
Lebenslanges Lernen	- Sicherung der Fachkräfte und Nachwuchskräfte - Mitarbeiterbindung (bleiben im Flow) - Qualitativ bessere Mitarbeiter	- Überforderung - Generationenproblem
Fachkräftemangel	/	- Qualitätsverlust

		- Hohe Kosten, um Mangel zu beseitigen
Azubi-Mangel	/	- Perspektivisch: Fachkräftemangel - Hohe Kosten zur Gewinnung von Azubis - Qualitätsverlust
Mobiles Arbeiten	- Arbeitgebermarke (Gewinnung & Bindung) - Flexibilität - Work-Life-Balance	- Infrastruktur muss ermöglicht werden - Potenzielle Entfremdung / hoher Abstimmungsbedarf
Arbeitsplatzsicherheit	- Bindung der Mitarbeiter an die Bank - Vermeidung von Fachkräftemangel - Geringere Fluktuation - Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung in der Region	/
Vereinbarkeit von Familie und Beruf	- Zufriedenheit der Mitarbeiter und Work-Life-Balance - Bindung - Sicherung der Arbeitskräfte	- Ansonsten Fachkräftemangel - Erfordert beiderseitige Kompromisse - Organisatorischer Aufwand (Teilzeit etc.)
Respekt- und vertrauensvolle Unternehmenskultur	- Zufriedenheit der Mitarbeiter und Work-Life-Balance - Bindung - Bessere Produktivität	- Subjektive Wahrnehmung
Zusammenspiel Führungskräfte und Mitarbeiter	- Vertrauen wird gestärkt, Verlässlichkeit - Mitarbeiterbindung	- Austausch / Zusammenspiel muss organisiert werden
Gesundheit und Wohlergehen	- Steigert Produktivität & Arbeitskraft - Besseres Arbeitsklima - Weniger Krankheitstage (Ausfälle)	- Vielfältige Angebote notwendig (mental & physisch, Altersstufen etc.)
Ethik- und Wertekompetenz bei den Mitarbeitern	- Orientierung über Vertretbarkeit - Außendarstellung durch Einheitlichkeit	- Subjektives Empfinden - Ansonsten Unzufriedenheit

Gemeinwesen:

- Förderung von Bildung
- Mitgliederspendenaktion
- Schaffung von Wohnraum
- Spenden und Sponsoring
- Steigende Nachfragen nach Spenden und Sponsorings
- Förderung von Kunst und Kultur
- Zunehmende Erwartung der Stakeholder bezüglich sozialem Engagement

Wesentliches Thema	Positive Auswirkungen	Negative Auswirkungen
Förderung von Bildung	- Positives Image / Anerkennung - Wichtig für Bewerber / potenzielle Azubis	- Viele Einrichtungen zu berücksichtigen
Mitgliederspendenaktion	- Stärkung der Genossenschaftsidee - Involvement / Einbeziehung der Mitglieder / Jurymitglieder - Hohe Außenwirkung durch die Aktion	- Hoher organisatorischer Aufwand - Viele Vorschläge müssen abgelehnt werden --> Enttäuschung
Schaffung von Wohnraum	- Bedarf an Wohnraum wird gedeckt, Beitrag zur Entwicklung für Stadt / Kommune - Zinsunabhängiges Geschäft / Erträge / Diversifizierung	- Hohe Kosten und Investitionen - Langfristige Projekte
Spenden und Sponsoring	- Regionales Engagement positiv für Netzwerk	- Interessenskonflikte - Geringer ROI / Reichweite
Steigende Nachfragen nach Spenden und Sponsorings	- Wahrnehmung der Bank als Helfer / Spender	- Es können nicht alle Anfragen erfüllt werden, potenzielle Enttäuschung - Interessenskonflikt
Förderung von Kunst und Kultur	- Mehrwert für Geschäftsgebiet / Bevölkerung - Positives Image	- Kultur = Geschmacksfrage
Zunehmende Erwartung der Stakeholder bezüglich sozialem Engagement	- Positive Auswirkung auf Image / Reputation der Bank bzw. bessere Wahrnehmung bei Erfüllung der Erwartungen - Mehr Unterstützung für soziale Einrichtungen	- Höhere Kosten - Verzerrte Wahrnehmung gegenüber steigenden Preisen (Dienstleistungen)

Bei der Ausbildung von jungen Menschen liegen die Chancen darin, qualifizierte Arbeitskräfte für die Zukunft zu gewinnen. Dies ist verbunden mit einem erhöhten Kostenrisiko bei eventuellen Fluktuationen. Wir sehen die Ausweitung der Finanzierung des Mittelstandes als soziale Aktivität. Sie sorgt für stabile Erträge, ist aber verbunden mit einem erhöhten Ausfallrisiko. Wir bekennen uns durch einen Neubau unserer Unternehmenszentrale zur Region.

Die Chance besteht in einer hohen Präsenz vor Ort, gleichzeitig ist diese Aktivität mit einem hohen Investitionsvolumen verbunden.

Die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG befindet sich in einer Zuzugsregion und somit in einem guten Wirtschaftsumfeld. Auch das prosperierende Geschäftsgebiet bietet grundsätzlich sehr gute Zukunftschancen. Sie hat daher ebenfalls große Wachstumschancen, womit die Verantwortung für sämtliche Nachhaltigkeitsaspekte einerseits steigt. Andererseits ist das Wachstum sowie das gute Netzwerk der Bank eine Chance, viel zu bewegen. Als Genossenschaftsbank mit hohem Qualifikationsniveau kann die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG Sicherheit und Vertrauen bieten. Dies soll künftig auch bei Nachhaltigkeitsaspekten eine Rolle spielen. Über die eventuellen Mehrkosten und den Mehraufwand, die mit den Nachhaltigkeitsaspekten einhergehen, ist sich die Bank bewusst.

Im Jahr 2022 wurde die Nachhaltigkeitsstrategie als eigene Teilstrategie im Rahmen der Geschäftsstrategie verankert. Die strukturelle Orientierung erfolgte auf Basis des Nachhaltigkeits-Cockpits des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), um den bankspezifischen Anforderungen Rechnung tragen zu können. Die abgeleiteten Handlungsfelder subsumieren sich unter den Begrifflichkeiten Strategie, Risikomanagement / Gesamtbanksteuerung, Geschäftsbetrieb, Kerngeschäft, Kommunikation / Gesellschaft sowie Ethik / Kultur.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG betreibt eine langfristig ausgerichtete, verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Ziel ist es, einen positiven Beitrag zur Entwicklung der Region und der regionalen Wirtschaft zu leisten. Der Einbezug ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte ist Teil der Zielplanung der Bank. Sie hat mittel- und langfristige Ziele auf Basis der Materialitätsmatrix und im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie definiert:

Umwelt:

Thema	Ziel	Maßnahme(n)	Bis	Fortschritt
-------	------	-------------	-----	-------------

Eigene Nutzung von erneuerbaren Energien	1. Reduktion des Energieverbrauchs um 10 %.	<p>Bei Sanierungsmaßnahmen und Neubauten wird explizit auf den Einsatz von energiesparender Technik geachtet. Dies ist ein laufender Prozess und kommt je nach Investitionsnotwendigkeit zum Einsatz. Als gezielte Maßnahme wird pro Jahr eine Filiale, die noch mit alter Leuchtentechnik ausgestattet ist, auf LED-Leuchtmittel umgerüstet.</p> <p>Zudem fand im Februar / März 2022 eine Ortsbegehung der Bestandsimmobilien mit der Beurteilung statt, wo nötig und sinnvoll auf eine neuere (sparsame) Heizung umzustellen.</p> <p>Bei älteren Gebäuden, bei denen eine Sanierung nicht wirtschaftlich ist und welche für den Filialgebrauch nicht mehr genutzt werden können, wird ein Verkauf angestrebt. Der Erlös wird dann wiederum für die Sanierung beziehungsweise Neuanschaffung energieschonender Objekte eingesetzt.</p>	Ende 2022	<p>Von 2020 auf 2021 konnte der Heizenergieverbrauch nicht gesenkt werden. Er beträgt 2.821.667 kWh. Der Stromverbrauch konnte leicht reduziert werden: 1.834.232 kWh.</p> <p>Quantitative Zahlen können für 2022 noch nicht genannt werden. Sie werden im nächsten Berichtsjahr veröffentlicht.</p>
	2. Steigerung des Anteils der erneuerbaren Energien am Gesamtverbrauch			Ende 2025
	1. Energieeffiziente	Das erste KfW-40-plus Haus wurde im	Laufend	Die Gebäude sind teilweise noch nicht

	Gebäude (KfW-Standards)	September 2021 übernommen. Andere Immobilien entsprechen dem KfW-55-Standard.		fertiggestellt und es liegen noch nicht alle Abrechnungen aus 2022 vor. Eine Beurteilung kann daher erst 2023 erfolgen.
	2. Prüfung von Immobilien auf Machbarkeit von Sanierung	2.1 Ein Energieberater bewertet und bemisst die einzelnen Gebäude und gibt Handlungsempfehlungen 2.2 Prüfen der Handlungsempfehlungen auf Kosteneffizienz und eventuelle Risiken 2.3 Entscheidung über Sanierungsmaßnahmen oder den Verkauf von Immobilien	Ende 2025	
Reduzierung von Ressourcen und Steigerung von Effizienz durch Nutzung digitaler Medien	1. Senkung des absoluten Verbrauchs von Kopierpapier um 10 %.	Elektronische Archivierung und elektronische Übermittlung von Daten (papierloses Büro). Die Filialen sind angehalten, den Papierverbrauch in Verbindung mit den neuen Medien drastisch zu reduzieren.	Ende 2025	Das Kopierpapier konnte geringfügig gesenkt werden.
	2. Papierhafte Post maximal reduzieren	2.1 Arbeitsanweisung "Digitale Eingangspost" für alle Mitarbeiter: Eingang von Rechnungen als digitale Datei (PDF) anstatt Papier 2.2 Zudem wird ein Projekt aufgesetzt, um neben der Vermeidung von Papier die erforderlichen Kurierfahrten zu optimieren / zu reduzieren. Geplant ist	Laufend	Seit 2021 für alle Mitarbeiter einsehbar.

		auch der Einsatz von digitaler Technik, um Leerfahrten zu vermeiden.		
Nachhaltige Mobilität	Fuhrpark sukzessive auf schadstoffärmere Fahrzeuge umstellen – Dienstfahrzeuge der Geschäftsleitung hybridisieren / elektrifizieren	Fuhrpark Schritt für Schritt auf mindestens Hybrid (oder: Elektro) umstellen. Der Austausch erfolgt bei anstehendem Wechsel beziehungsweise am Ende der Laufzeit	Laufend	Zum Fuhrpark der Bank zählen fünf Hybridfahrzeuge und ein vollelektrisches Fahrzeug.

Markt:

Thema	Ziel	Maßnahme(n)	Bis	Fortschritt
Sustainable Finance (Eigengeschäft)	1. Quote der nachhaltigen Assets schrittweise steigern	1.1 Ausgehend vom aktuellen Stand eine Zielquote ermitteln.	Ende 2022	Erstes Screening für 2022 erstellt. Ergebnis: 83 %
	2. Einheitliches Monitoring aller Direktanlagen mit DZ PRIVATBANK	2.1 Eigenbestand ist analysiert, das Depot ist konform – Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte leicht über dem Durchschnitt der Volksbanken Raiffeisenbanken	Ende 2022	83 % im Vergleich zum Durchschnitt von 78 %.
		2.2 Weiterbildung „Nachhaltigkeitsrisiken in Banken managen“ von Birgit Maier (Leiterin Treasury) in Q3/2022 erfolgt.	Ende 2022	Teilnahme abgeschlossen
		2.3 Zusätzliche Weiterbildung „Nachhaltige Steuerung	Q2 / 2023	Fortbildung März 2023

		Eigengeschäft ¹⁾		
Sustainable Finance (Kundenanlage-geschäft)	Kategorisierung und Ausweitung von als nachhaltig eingestuften Finanzprodukten	1. Kontinuierliche Überprüfung des Produktangebotes hinsichtlich nachhaltiger Produktangebote. 2. Gremium „Hausmeinungskreis“ prüft, welche Produkte den Kunden angeboten werden – darin sind nachhaltige Fonds vom Verbundpartner Union Investment enthalten.	Laufend	
Wirtschaftliche Stabilität	Wir erreichen einen nachhaltigen Ergebnisbeitrag aus der Vermögensallokation (Vermögensperformance $\geq 1,87\%$).	Umsetzung der in der Strategie fixierten Maßnahmen.	2025	Performance 2021: 2,37 % Performance 2022: - 9,59 %*
Zunehmende Regulatorik	Konkretisierung der Nachhaltigkeitsstrategie	Strategieüberprüfungsprozess 2022	Laufend	Jährliche Überprüfung und laufende Umsetzung
An Kunden angepasste und ganzheitliche Beratung	Orientierung der Leistungen am Kundenbedarf: Kundenzufriedenheit \leq Note 2	Überprüfung des Beratungsprozesses auf Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben (Nachhaltigkeitsabfrage). Auszeichnungen „Beste Bank vor Ort“ etc., erstmals auch im Private Banking und zusätzlich für Baufinanzierung und Privatkundengeschäft	Laufend	

* aufgrund der immensen Einwirkungen der Marktzinsentwicklung

Mitarbeiter:

Thema	Ziel	Maßnahme(n)	Bis	Fortschritt
Vereinbarkeit von Familie und Beruf	Ziel ist es, die Rückkehrquote aus der Elternzeit auf 80 Prozent zu erhöhen.	Mitarbeiter in Elternzeit werden laufend und frühzeitig per Mail über Aktuelles und gegebenenfalls über Ausschreibungen informiert.	Laufend	Das Ziel konnte 2022 leider nicht erreicht werden. 69,23% kamen aus der Elternzeit zurück in ein aktives Arbeitsverhältnis.
Arbeitsplatzsicherheit	Als attraktiver Arbeitgeber liegt unsere Fluktuationsquote unter einem Prozent.	Wir erreichen unsere geplanten betriebswirtschaftlichen Größen aus dem Businessplan, darunter die geplanten Personalkosten.	Laufend	Das Ziel konnte 2021 leider nicht erreicht werden. Die Fluktuationsquote lag bei 3,23 %. Es wird eine Employer Branding Kampagne gestartet.
Mobiles Arbeiten	Steigerung des Anteils an mobilen Arbeitsplätzen.		Laufend	Für 2022 gibt es 354 Homeoffice-Arbeitsplätze.

Die Ziele werden so weit wie möglich operationalisiert und der Erreichungsgrad in turnusgemäßen Zusammenkünften mit Einbindung der Fachabteilungen evaluiert. Für die Nachhaltigkeitsziele ist die Stabsstelle Vorstandsstab zuständig, die direkt an den Vorstandsvorsitzenden berichtet.

Unsere Ziele und das Nachhaltigkeitsengagement zählen auch auf die folgenden Sustainable Development Goals ein: Ziel 4 Hochwertige Bildung, Ziel 7 Bezahlbare und saubere Energie, Ziel 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, Ziel 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden, Ziel 13 Maßnahmen zum Klimaschutz, Ziel 15 Leben an Land.

Aus Wettbewerbsgründen wird über die Priorisierung und die Gründe der Festlegung unserer Nachhaltigkeitsziele nicht berichtet.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Wir stellen keine haptischen oder physischen Produkte her. Bei der Erbringung unserer Dienstleistungen und Services entsteht keine mehrgliedrige Wertschöpfungskette. Werte entstehen durch uns beispielsweise, indem wir Bauvorhaben in unserer Region finanzieren und so Wohnraum entsteht. Hierbei gibt es keine Vorprodukte oder Zulieferer. Ebenso haben wir keine ausgelagerten Services wie beispielsweise Kundenservice.

Die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte erbringt ihre Wertschöpfung im Wesentlichen selbst und richtet ihr Produktangebot nach den Bedürfnissen der Kunden und Mitglieder aus. Die Wertschöpfung ist zudem auf die Region Ingolstadt, Eichstätt, Pfaffenhofen, Weißenburg und Mainburg ausgerichtet, wobei die Stärkung der regionalen mittelständischen Wirtschaft im Fokus steht. Dabei verfolgen wir das Ziel, eine dauerhafte und verlässliche Kundenbeziehung aufzubauen sowie den Zugang zu Finanzdienstleistungen für alle Altersgruppen und Unternehmensphasen zu gewährleisten.

Mit ihren Leistungen orientiert sich die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte stark an den Bedürfnissen der einzelnen Mitglieder und Kunden sowie deren unterschiedlichen Nachhaltigkeitsanforderungen. Dementsprechend variiert die Tiefe der Nachhaltigkeitsaspekte in der Wertschöpfungskette stark je nach Produkt oder Geschäftsfeld. Was das Kundenkreditgeschäft betrifft, so haben wir eine besondere Herausforderung bei den Nachhaltigkeitsaspekten. Viele unserer kleinen und mittelständischen Unternehmenskunden müssen weder Transparenzvorschriften erfüllen, noch unterliegen sie der Nachhaltigkeitsberichtspflicht. Wir nutzen hier unsere besondere Kundennähe und einen engen Dialog, um individuell die Wertschöpfungskette zu betrachten. Unsere eigenen Anlagen untersuchen wir systematisch auf deren Nachhaltigkeitswirkung und lassen die Ergebnisse konsequent in die Anlageentscheidung einfließen. Bei unseren Lieferanten bevorzugen wir regionale Unternehmen und Produkte. Dabei achten wir darauf, dass diese nachhaltig agieren. So setzen wir uns für eine zukunftsfähige Entwicklung der Region ein, fördern ein faires Miteinander und sorgen für kurze Lieferwege. Wir achten bei all unseren Dienstleistungen und Produkten auf marktgerechte Konditionen. Dabei muss die zu erzielende Marge ausreichend sein. Im Rahmen unseres Controllings werden laufend sämtliche Aktivitäten ausgewertet und auf ihre Marktgerechtigkeit hin überprüft.

Unsere Wertschöpfungskette beinhaltet im Wesentlichen das Hereinnehmen von

Einlagen aus der Region und die Vergabe von Krediten in die Region. Darüber hinaus umfasst sie die Ermöglichung von Sparen und Leihen, die Kreditwürdigkeitsprüfung, die Übernahme des Ausfallrisikos, die Überbrückung von nicht zusammenpassenden Laufzeiten, die Übernahme von Marktrisiken sowie Beratungsleistungen.

Die gesamte Wertschöpfungskette war und ist durch die Möglichkeiten der Digitalisierung im Umbruch. Hier kommt es darauf an, die Prozessdurchläufe durchgehend und schneller zu gestalten. Zu diesem Zweck ist das Team "Prozess- und IT-Entwicklung" gebildet worden. Dieses widmet sich der Optimierung der Prozessautomatisierung über alle Bereiche hinweg. Eine dadurch entstandene Neuerung ist das Thema "Robotics". Wir setzen beispielsweise bei der Kontoeröffnung nun erste Roboter ein beim Scan von Personalausweisen. Dabei werden die relevanten Informationen aufgenommen, verarbeitet und direkt in die Erstellung der Vertragsunterlagen übernommen. Diese Entwicklung wird weiter voranschreiten.

In den letzten Jahren wurde zudem in die gesamte technische Infrastruktur investiert. Wir haben uns vom klassischen Kreditinstitut zur leistungsfähigen Multikanalbank entwickelt und bauen dies weiter aus. Unsere Kunden entscheiden, in welcher Form und über welchen Kanal sie die Leistungen in Anspruch nehmen. Wir stellen ihnen die besten technischen Zugangswege zur Verfügung und verknüpfen sie miteinander: online, mobil und persönlich vor Ort. Unsere DigitalFiliale+ nutzen inzwischen mehr als 10.000 Kunden. Hier können die Kunden im Rahmen einer stabilen und datensicheren virtuellen Übertragung sich unter anderem am geteilten Bildschirm des Beraters oder im Live-Chat mit ihrem persönlichen Ansprechpartner interagieren. Weitere Leistungen sind beispielsweise auch das Eröffnen eines Girokontos oder das Beantragen eines Sofortkredits.

Ein weiterer Aspekt der Wertschöpfung besteht in unserer Immobilienstrategie. Diversifizierung bildet einen tragenden Pfeiler für die Zukunftsfähigkeit unserer Bank. Unabhängigkeit von einzelnen Geschäftsbereichen und ein breites Spektrum sind wichtiger denn je. Die Eigenanlage in Immobilien ist eine lukrative Ergänzung und ein wesentlicher Bestandteil unserer Bankstrategie, wodurch wir zinsunabhängige Erträge und eine optimierte Wertschöpfung sichern. Entsprechend bauen wir seit 2020 unser Immobilienportfolio als neuen Bereich in der Bank sukzessive aus – wir investieren, projektieren, erwerben und bewirtschaften. Ein Highlight ist dabei der sich in Bau befindliche DonauTower in Ingolstadt. Dieser wird einerseits unsere neue Unternehmenszentrale werden und 300 Mitarbeitern einen hochmodernen Arbeitsplatz geben. Darüber hinaus vermieten wir ungefähr die Hälfte der insgesamt 12.000 Quadratmeter Fläche und erwirtschaften so im Kontext unserer Immobilienstrategie dauerhaft Einnahmen für unsere Bank, genau wie durch die Konferenzflächen und Gastronomie. Beim Bau berücksichtigen wir alle Aspekte der Nachhaltigkeit. Besonderes Augenmerk liegt auf einer exzellenten Energieeffizienz, der Verwendung entsprechender Materialien, Photovoltaik auf dem Dach, Betonkerntemperierung und vielem

mehr. Die Orientierung für alle diese baulichen Aspekte sind die Standards der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB). Die Dächer im 1. und 6. Obergeschoss werden als intensiv begrünte Aufenthalts- und Erholungsbereiche für die Nutzer des DonauTower ausgestaltet. Begrünt wird mit bienen- und insektenfreundlichen Strauch- und Staudenpflanzen.

Zu den wesentlichen Herausforderungen des Geschäftsjahres 2022 zählten vor allem die rapide Zinswende der Europäischen Zentralbank und die damit verbundenen Verwerfungen am Geld- und Kapitalmarkt.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte hat Nachhaltigkeit als Grundwert in ihrer Unternehmensstrategie festgeschrieben. Die zentrale Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen obliegt jedoch dem Vorstandsvorsitzenden Richard L. Riedmaier sowie der Stabsstelle Vorstandsstab. Darüber hinaus wurde ein CSR-Kernteam ins Leben gerufen sowie ein CSR-Projektteam, in dem alle Fachbereiche vertreten sind. Im Kernteam sitzt zudem der Nachhaltigkeitsbeauftragte, ein IHK-zertifizierter CSR-Manager.

Im Rahmen unseres jährlichen Strategieüberprüfungsprozesses wird die Teilstrategie Nachhaltigkeit (siehe Kriterium 1) unter Einbindung der einzelnen Fachbereiche sukzessive fortgeschrieben und weiterentwickelt.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Von jeher ist das Geschäftsmodell der Genossenschaftsbanken nachhaltig angelegt, das ist Teil des Genossenschaftsgedankens. Die Bank dient in erster Linie der Förderung der eigenen Mitglieder. Wir halten uns an unsere Compliance-Regeln und es existiert ein MaRisk-Beauftragter. Teil der Betriebsvereinbarung sind die "Richtlinien im Umgang mit Geschenken, Einladungen und sonstigen Vorteilen", die für alle Mitarbeiter gelten. Bei der Ersteinführung dieser Vereinbarung wurden alle Mitarbeiter darüber informiert, dass es bei Neueinstellungen eine Information über die geltenden Regelungen und Betriebsvereinbarungen gibt. Sie ist im Intranet der Bank veröffentlicht und somit für alle Mitarbeiter zugänglich.

Darüber hinaus zahlen wir keine vertriebsabhängigen Boni, die Anreiz für riskante Anlageempfehlung bieten könnten oder dem Kundeninteresse entgegenstehen. Im Beratungsprozess ist das Thema Nachhaltigkeit sowohl bei der Anlageberatung, als auch bei der Finanzierungsberatung fester Bestandteil. Beim Bau eigener Immobilien oder Sanierungen wird ebenfalls konsequent darauf geachtet.

Das CSR-Projektteam treibt die Nachhaltigkeitsthemen in der Bank weiter voran. Die Bank hat 2022 die Teilstrategie Nachhaltigkeit vorgelegt (siehe auch Kriterium 1).

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Wir halten uns an alle einschlägigen Gesetze und Selbstverpflichtungen. Das stellen verschiedene Instanzen sicher, unter anderem unser Compliance-Beauftragter. Außerdem sind unsere Grundsätze dazu in unserer Unternehmensstrategie festgeschrieben. Unser internes Revisionssystem umfasst alle Prozesse und orientiert sich dabei an den möglichen Risiken. Dazu gehören vor allem die Einhaltung der Organisationsrichtlinien, die Funktionstrennung und das 4-Augen-Prinzip.

Unsere strategischen Ziele sind auf mehrere Jahre ausgelegt. Die Geschäftsstrategie wurde im Jahr 2019 nach der Fusion aktualisiert. Darüber hinaus haben wir 2022 das sogenannte BVR-Cockpit eingeführt und angewendet. Dieses vom Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) entwickelte Tool nutzen wir zum Hinterfragen, zur Überprüfung und zur Steuerung der Verankerung von Nachhaltigkeit in der Geschäftsstrategie und -politik. Dieser Vorgang ist Teil des jährlichen Strategieüberprüfungsprozesses. Das BVR-Cockpit beinhaltet 3-Jahres-Ziele und die Selbsteinstufung des Grades der Implementierung. Verschiedene Fachbereiche wie Treasury, Vertrieb, Personal etc. werden in diesen Prozess miteinbezogen.

Zur Steuerung und Kontrolle von Nachhaltigkeitszielen erheben wir derzeit folgende Leistungsindikatoren:

Im Bereich **Personalwesen**: Auszubildendenquote, Übernahmequote Auszubildende, Weiterbildungstage, Krankheitsquote, Anteil der Mitarbeiter in Teilzeit, Fluktuationsquote, Altersstruktur, Betriebszugehörigkeit.

Im Bereich **Umwelt** erfassen wir Papierverbrauch, Stromverbrauch, Heizenergieverbrauch.

Alle Daten werden jährlich im Personalwesen mit derselben Methodik erhoben. Im Bereich Umwelt liefert das Energieaudit zuverlässige Daten. Dieses wird

durch eine externe Fachfirma begleitet, die anschließend den entsprechenden Bericht erstellt. Es werden sämtliche verbrauchsrelevanten Daten erfasst (Kraftstoff, Strom, Heizenergie).

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Unsere Geschäftsstrategie ist in mehrere Teilstrategien unterteilt. In der Teilstrategie "Unternehmenswerte" sind die Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte festgeschrieben. Wir glauben, dass eine gelebte Wertekultur positiven Einfluss hat, auf uns als Arbeitgeber, auf die Arbeit der Mitarbeiter, auf unsere Geschäftsverbindungen und letztlich auf unseren Unternehmenserfolg.

Unser Leitbild

Unsere **Vision** lautet: Gemeinsam.Zukunft.Machen

Diese neue Vision haben wir gemeinsam erarbeitet. *"Die Zukunft kann kommen."*

- Wir machen Zukunft für unsere Kunden und unsere Bank.
- Wir entwickeln unsere Bank zu der Bank in der Region. Wir sind die Hausbank der Zukunft.
- Wir packen die Themen und Projekte beherzt an, die sich aus dem ständigen Wandel ergeben.
- Wir arbeiten gerne in unserer Bank, haben einen sicheren Arbeitsplatz und berufliche Perspektiven.

Unsere **Mission** lautet:

- Wir sind eine **#moderneGenossenschaft** und orientieren uns stets **#amPulsderZeit**.
- Mit unserer **#einzigartigengenossenschaftlichenBeratung** bieten wir Mitgliedern und Kunden **#besteLösungen** zur Verbesserung ihrer finanziellen **#Lebensqualität**.
- Wir leben **#Kundennähe** und nutzen diese zu unserem Vorteil.
- **#Gemeinsamgehtmehr**. Für uns entsteht Erfolg im Team und im Zusammenspiel mit Mitgliedern und Kunden.

Unsere **Werte** lauten:

- **Ehrlichkeit:** Wir gehen ehrlich und respektvoll miteinander um.
- **Vertrauen:** Wir haben eine positive Grundhaltung, vertrauen einander und sind vertrauenswürdig.
- **Verlässlichkeit:** Wir halten Wort und sind ein zuverlässiger Partner.
- **Wertschätzung:** Wir zeigen Interesse und nehmen uns Zeit füreinander.
- **Nachhaltigkeit:** Wir handeln verantwortungsbewusst und im Einklang mit unserer Umwelt und den Ressourcen.

Das Thema Nachhaltigkeit ist in unseren Grundwerten also explizit genannt. Unter Grundwerten verstehen wir dauerhafte Vorstellungen, welche in einer Gesellschaft allgemein anerkannt und in der Bank besonders gelebte Kultur sind.

Unser **Selbstverständnis:** Auf Basis unserer starken genossenschaftlichen Wurzeln entwickeln wir uns stetig weiter. Wir denken vorwärts und wagen Neues. Unsere Zusammenarbeit ist wertschätzend, respektvoll und fair. Wir halten zusammen und unterstützen uns gegenseitig. Gemeinsam und mit einer positiven Einstellung erreichen wir unsere Ziele und meistern die Herausforderungen. Ein Ziel – ein Team – ein erfolgreiches Unternehmen.

Als Mitglied der genossenschaftlichen Finanzgruppe Volksbanken Raiffeisenbanken sind wir den genossenschaftlichen Werten Solidarität, Nähe, Partnerschaftlichkeit, Respekt, Verantwortung und Hilfe zur Selbsthilfe sehr stark verpflichtet und praktizieren diese in unserer täglichen Arbeit. Wir stellen den Erfolg unserer Mitglieder und Kunden in den Mittelpunkt unserer Geschäftstätigkeit. Dabei orientieren wir uns an der Konzeption "Werte schaffen Werte" des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR).

Wir haben in unserem Haus zusammen mit der "Organisationsanweisung zur Verhinderung der Geldwäsche, der Terrorismusfinanzierung sowie der sonstigen strafbaren Handlungen" die "Ethik- und Verhaltensgrundsätze" eingeführt.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Vergütung unserer Mitarbeiter erfolgt auf Basis des Tarifvertrags für die Volks- und Raiffeisenbanken sowie der Genossenschaftlichen Zentralbank. Die Sondervergütung hängt vom Erreichen des geplanten Betriebsergebnisses ab. Für Vertriebsmitarbeiter ist sie direkt an ihre Aktivitäten für den Kunden und unter anderem dessen Zufriedenheit gekoppelt. Die variable Vergütung ist im Vergleich zum fixen Gehalt gering, sodass keine hohe Abhängigkeit besteht. Es existiert darüber hinaus ein internes Vorschlagswesen. Für gute Ideen – auch um Nachhaltigkeitsziele zu erreichen – erhalten die einreichenden Mitarbeiter Prämien. Soziale und ökologische Nachhaltigkeitsziele sind kein separater Bestandteil des Vergütungssystems. Da sie sich mitarbeiterbezogen schwierig messen und vergleichen lassen, ist dies auch nicht geplant.

Die Mitarbeiter werden bei der Erreichung ihrer Ziele von den Führungskräften laufend begleitet und unterstützt. Es finden mindestens jährliche Mitarbeitergespräche statt. Es ist ein kundenorientierter Vergütungsvorbehalt implementiert. Vor Auszahlung der Vertriebsvergütung wird von den Kontrollorganen und dem Compliance-Verantwortlichen geprüft, ob gegen Kundeninteressen verstoßen wurde. Die Geschäftsleitung steht mit dem Aufsichtsrat in ständigem Austausch und Report über die Zielerreichung.

Nachhaltigkeitsziele sind kein Bestandteil der Evaluation der obersten Führungsebene und des Kontrollorgans.

In unserem [Offenlegungsbericht](#) sind weitere Informationen zu den Anreizsystemen zu finden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Für die Geschäftsleitungsmitglieder enthalten die Einzelverträge Regelungen für die Fixvergütung und für die Zahlung einer betriebsergebnisabhängigen Tantieme. Es wurden bestimmte Bestimmungsfaktoren vertraglich vereinbart, die die Grundlage für einen Anspruch auf Auszahlung einer variablen Vergütung bilden. Dem Prinzip der Mehrjährigkeit wird dabei Rechnung getragen. Unsere Aufsichtsräte erhalten eine feste Aufsichtsratsvergütung. Das Budget für die Höhe wird von der Vertreterversammlung festgelegt.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Über diesen Leistungsindikator wird aus wettbewerblichen Gründen nicht berichtet.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Im Rahmen einer internen Stakeholder-Analyse haben wir folgende Anspruchsgruppen identifiziert: Mitglieder, Mitgliedervertreter, Firmenkunden, Privatkunden, Presse (Medien) regional, Öffentliche Personen (VIP), (Noch-)Nicht-Kunden, Mitarbeiter, Öffentlichkeit, Genossenschaftsverbände.

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und auch unseres gesellschaftlichen Engagements in der Region kommt es uns auf einen vertrauensvollen und permanenten Dialog mit all unseren Interessensgruppen an. An erster Stelle steht für uns der persönliche Kontakt zu den Stakeholdern.

Zu unseren **Mitgliedern** suchen wir den persönlichen Kontakt im Rahmen der Beratung und Betreuung. Darüber hinaus erhalten sie kontinuierliche schriftliche Informationen über aktuelle Finanzthemen und Ereignisse in der Bank. Ein wesentliches Dialoginstrument ist unsere Mitglieder-Spendenaktion (siehe Kriterium 18).

Unsere **Mitgliedervertreter** erreichen wir durch die jährliche Vertreterversammlung. Darüber hinaus erhalten sie Informationen über die geschäftliche Entwicklung und aktuelle Bank- und Finanzthemen im Rahmen jährlicher, regionaler VertreterForen. Diese finden in der Regel in Ingolstadt, Eichstätt, Pfaffenhofen und Mainburg statt. Des Weiteren erhalten sie Informationen über einen VertreterNewsletter. Weitere Kommunikationsmittel sind der Geschäftsbericht, die Bilanz, die G+V sowie der Lagebericht.

Mit unseren **Firmenkunden** halten wir engen persönlichen Kontakt im Rahmen der Kundenberatung und -betreuung. Zudem erhalten sie Informationen über den Newsletter und bei Veranstaltungen. Ein Beispiel für solche Veranstaltungen ist das Landwirtschaftsforum, das 2022 digital umgesetzt wurde. Ziel ist es dabei, verschiedene Gruppen aus dem Agrarsektor zu vernetzen, einen Austausch zu ermöglichen und Einblicke in die regionale Landwirtschaft zu geben. Mit unseren **Privatkunden** stehen wir durch die laufende Beratung und Betreuung in persönlichem Kontakt. Darüber hinaus bieten wir diverse Veranstaltungen an. Bei allen **Kunden** erfolgen regelmäßige Kundenbefragungen nach erfolgter Beratung. Die Ergebnisse werden den Führungskräften mitgeteilt und dienen dem Beschwerdemanagement im Haus mit regelmäßiger Berichtserstattung an den Vorstand.

Die **Presse** und **Öffentlichkeit** informieren wir durch Bilanzpresseinfos, Presseinformationen zu relevanten Bankthemen und Veranstaltungen. 2022 gab es eine große Veranstaltung für die Presse anlässlich des Spatenstichs für den Bau unserer neuen Unternehmenszentrale, dem DonauTower in Ingolstadt.

Mit **öffentlichen Personen**, beispielsweise Bürgermeistern und Landräten, stehen wir in persönlichem Kontakt und informieren sie zu aktuellen Themen. Im Rahmen von regelmäßigen Gesprächen findet ein intensiver Austausch statt.

Mit unseren **(Noch-)Nichtkunden** nehmen wir aktiv Kontakt auf. Zudem erreichen wir sie durch Anzeigenschaltungen, Veröffentlichungen in der Presse und Schaufensterwerbung.

Für unsere **Mitarbeiter** veranstalten wir jährlich einen Arbeitertag. Außerdem werden sie über die MitarbeiterApp sowie Newsletter informiert. Wir erhalten Rückmeldung von ihnen durch regelmäßige Mitarbeiterbefragungen. Zudem ist für 2023 eine Employer Branding Kampagne geplant.

Mit den **Genossenschaftsverbänden** auf Bundes- und Landesebene tauschen wir uns regelmäßig im Rahmen von Tagungen aus und nehmen an Informationsveranstaltungen teil.

2022 gab es anlassbezogen wegen der Überlegungen zu einer möglichen Fusion mit der „meine Volksbank Raiffeisenbank eG“ aus Rosenheim mit allen genannten Gruppen zusätzliche Interaktion, Information und teilweise auch Veranstaltungen, um über die 2022 existierende Möglichkeit einer Fusion aufzuklären und Fragen zu beantworten. Durch die strategische Entscheidung zur Absage der Fusion hat sich dies inzwischen erübrigt. Auch über die Absage wurden alle Stakeholder rechtzeitig, umfassend und transparent informiert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Mit der Stakeholdergruppe der Vertreter kommuniziert unser Gesamtvorstand direkt im Rahmen der persönlichen Vertreterversammlung und den regionalen VertreterForen. Hier gehen wir in den direkten Dialog. Die Vertreter können ihre Fragen vorab schriftlich einreichen oder direkt stellen.

Zu den wichtigsten Themen und Anliegen des Geschäftsjahres 2022 zählten vor allem die rapide Zinswende der Europäischen Zentralbank und die damit verbundenen Verwerfungen am Geld- und Kapitalmarkt.

Die verschiedenen Formate und Veranstaltungen sind auf ähnlichen Zuspruch und Rückmeldung gestoßen wie in den Vorjahren auch. Die Veranstaltungen, die themenspezifisch zu der damals geplanten Fusion stattfanden, waren sehr gut besucht stießen auf großes Interesse. Das Thema hat großen Zuspruch gefunden.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Wir sind ein regionales Kreditinstitut. Die nachhaltige Entwicklung unserer Bank und der gesamten Region verstehen wir ebenso als unsere Kernaufgabe wie die Finanzierung des Mittelstandes. Als Universalbank in der Region wollen wir unsere Mitglieder und Kunden wirtschaftlich fördern und betreuen. Wir sind im Förderauftrag dem §1 Abs.1 des Genossenschaftsgesetzes (GenG) verpflichtet. Die Leistungserbringung der Förderung beurteilen wir anhand der Kundenreichweite im Betreuungsgebiet. Als leistungsstarker Finanzpartner begleiten wir konsequent unsere mittelständischen Firmenkunden und bauen diesen Kundenbestand nachhaltig aus. Die Leistungserbringung ermessen wir anhand der Neukundengewinnung im Teilportfolio "Mittelstand". Wir legen Wert auf Anlageprodukte mit einem sozialen und ökologischen Nutzen. Dazu arbeiten wir mit unserem Verbundpartner Union Investment als Produktlieferant in Wertpapieranlagen zusammen. Dieser managt derzeit das größte Volumen an nachhaltigen Fondsanlagen in Deutschland. Wir haben uns insbesondere für vier Fonds entschieden, die mit Nachhaltigkeitskriterien arbeiten. Darüber hinaus unterstützen wir nachhaltige und ökologische Investitionen unserer Kunden sowohl als kreditgebende Bank als auch durch die Vermittlung spezieller Förderkredite. Wir haben ein eigengelabeltes,

fondsgebundenes Versicherungsprodukt in Zusammenarbeit mit der R+V Versicherung aufgelegt: "Nachhaltigkeitspolice". Die Anlage der Kundengelder erfolgt ausschließlich in nachhaltige Fonds. Die Anzahl der in der Hausmeinung vertretenen nachhaltigen Fonds beziehungsweise Fondsvermögensverwaltungsstrategien wurde auf sechs erhöht.

In den letzten Jahren haben wir uns auf den Ausbau der digitalen Vertriebs- und Kommunikationswege fokussiert. Das ermöglicht uns, gemeinsam mit unseren Kunden und unseren Mitarbeitern weitgehend ressourcenschonend zu arbeiten sowie Energie und Papier zu sparen. Dazu verwenden wir systemgestützte Beratungsprozesse, bei denen ein restriktiver Umgang mit Ausdrucken von Beratungsunterlagen, Produktinformationen und Angeboten gewährleistet wird. Die Kunden erhalten die Unterlagen digital oder über ein digitales Beratungstool, wie unserem "Vorsorgehaus". Während des gesamten Beratungsprozesses sorgen wir für Transparenz und Fairness gegenüber den Kunden. Als Kennzahl dient uns die Anzahl der durchgeführten systemgestützten Beratungsvorgänge. 2022 verzeichneten unsere Berater 88.839 Beratungskontakte. Davon wurden 72.869 Beratungsvorgänge systemgestützt durchgeführt.

Gerade in unserer digitalen Welt bleibt für uns der persönliche Kontakt zu unseren Kunden ein fester Baustein und Grundlage für unsere Innovationen. Im Dialog mit ihnen stellen wir unsere Produkte auf den Prüfstand und passen die finanziellen Lösungen laufend an sich verändernde Bedürfnisse an. Unter Wertschöpfungskette verstehen wir die jeweilige Lebensphase unseres Kunden: Vom ersten Sparkonto bis zur Altersvorsorge sprechen wir alle finanziellen Themenfelder an, die auf der jeweiligen Stufe wichtig sind. So entsteht ein nachhaltiger und holistischer Blick auf sämtliche Aspekte der finanziellen Situation, die unser Kunde derzeit vielleicht selbst nicht im Fokus hat. Wir sprechen unsere Kunden direkt auf nachhaltige Kapitalanlagen an. Dadurch wollen wir sie für die Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung sensibilisieren und das Interesse für nachhaltige Investments stärken.

Wir haben ein betriebliches Vorschlagswesen. So können Mitarbeiter Ideen, Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge einreichen und aktiv zu einer Weiterentwicklung beitragen. Dieses interne Vorschlagswesen deckt alle Themenbereiche ab, darunter auch Nachhaltigkeitsthemen. Im Berichtsjahr 2022 reichten die Mitarbeiter insgesamt 54 Vorschläge ein. Von diesen wurden 41 abgelehnt, 5 erhielten eine Anerkennung, 4 wurden angenommen und 4 sind noch in Prüfung. Eine weitere Quantifizierung der Ziele ist derzeit noch nicht möglich.

Fazit: Das Produktportfolio und die Dienstleistungsangebote unseres Hauses werden laufend überprüft. Die Wertpapierhausmeinung wurde stärker auf Produkte ausgerichtet, die Nachhaltigkeitskriterien erfüllen. 40 Prozent der Investmentfonds, die über unsere Hausmeinung empfohlen werden, erfüllen die ESG-Nachhaltigkeitskriterien. Über die neuen Preismodelle für unsere

Girokonten fördern wir die Nutzung des elektronischen Postfaches für Kontoauszüge und Bankkorrespondenz. So unterstützen wir die Reduzierung von Papier für Kontoauszüge und postalische Anschreiben.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Im Jahr 2022 wurde erstmalig eine Analyse auf globaler Portfolioebene durchgeführt. Der sogenannte ESG-Risiko-Portfoliobericht wird über die parcIT GmbH zur Verfügung gestellt und gibt einen VR-ESG-RisikoScore für den Pool-Durchschnitt sowie Teilscores wieder. Dabei werden die Scores für physische Umweltrisiken, transitorische Umweltrisiken, soziale Risiken und Governance-Risiken unterschieden. Darüber hinaus werden die Top-10-Branchen und die physischen Risiken nach Postleitzahlen und -regionen dargestellt. Detailliertere Auswertungen im Bereich Finanzierungen, unter anderem auf Engagement-Ebene, sind uns aus technischen Gründen noch nicht möglich. Sobald möglich, werden die Daten erhoben.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Als Finanzdienstleister nutzen wir die natürlichen Ressourcen Papier und Energie wesentlich im Rahmen unserer Tätigkeit. Der Fuhrpark wurde 2021 auf Geschäftsleitungsebene um ein weiteres Hybridfahrzeug ergänzt. Die technischen Maßnahmen zur Ladung wurden in der Tiefgarage der Hauptgeschäftsstelle umgesetzt. Auch 2022 wurden für die Geschäftsleitung ein E-Auto und ein weiteres Hybridfahrzeug angeschafft. Hierfür wurde unter anderem eine oberirdische Ladesäule installiert. Damit zählen zum Fuhrpark der Bank inzwischen fünf Hybridfahrzeuge und ein vollelektrisches Fahrzeug.

Unser Energieverbrauch und unsere Emissionen werden künftig alle vier Jahre entsprechend der gesetzlichen Erfordernis extern nach DIN EN 16247-1 und EDL-G überprüft. Unser Energieverbrauch und unsere Emissionen werden regelmäßig im Rahmen der Vorschriften nach DIN EN 16247-1 und EDL-G überprüft. Für die Auditierung wurde die Arqum GmbH zum 2. Quartal 2023 beauftragt. Aktuelle Maßnahmen und Effizienzprojekte zur Reduktion unserer Verbräuche sind unter Kriterium 12 aufgeführt.

Von den Ressourcen steht für uns Strom an erster Stelle, gefolgt von Papier. Angaben zu den Verbräuchen sind in den Leistungskriterien 11-12 gelistet. Der Verbrauch von Wasser sowie Fuhrpark und Abfall spielen eine untergeordnete Rolle.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Als Genossenschaftsbank legen wir seit jeher großen Wert auf Ressourcenschonung und -effizienz. Bei allen Projekten und bei unserer täglichen Arbeit achten wir darauf, den Eigenverbrauch weiter zu senken und so ressourcenschonend wie möglich zu arbeiten. Als Finanzdienstleister verbrauchen wir Strom für Datenverarbeitung, Klimatisierung, Beleuchtung sowie fossile Brennstoffe für die Heizung. Deshalb setzen wir neben energieeffizienten Technologien auch auf bauliche Maßnahmen. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung hat die Bank bezüglich des Ressourcenmanagements klare Ziele definiert:

- **Reduktion des Energieverbrauchs**

Thema	Ziel	Maßnahme(n)	Bis	Fortschritt
Eigene Nutzung von erneuerbaren Energien	1. Reduktion des Energieverbrauchs um 10 %.	Bei Sanierungsmaßnahmen und Neubauten wird explizit auf den Einsatz von energiesparender Technik geachtet. Dies ist ein laufender Prozess und kommt je nach Investitionsnotwendigkeit zum Einsatz. Als gezielte Maßnahme wird pro Jahr eine Filiale, die noch mit alter Leuchtentechnik ausgestattet ist, auf LED-Leuchtmittel umgerüstet. Zudem fand im Februar / März 2022 eine Ortsbegehung der Bestandsimmobilien mit	Ende 2022	Von 2020 auf 2021 konnte der Heizenergieverbrauch nicht gesenkt werden. Er beträgt 2.821.667 kWh. Der Stromverbrauch konnte leicht reduziert werden: 1.834.232 kWh. Quantitative Zahlen können für 2022 noch nicht genannt werden. Sie werden im nächsten Berichtsjahr veröffentlicht.

		<p>der Beurteilung statt, wo nötig und sinnvoll auf eine neuere (sparsame) Heizung umzustellen.</p> <p>Bei älteren Gebäuden, bei denen eine Sanierung nicht wirtschaftlich ist und welche für den Filialgebrauch nicht mehr genutzt werden können, wird ein Verkauf angestrebt. Der Erlös wird dann wiederum für die Sanierung beziehungsweise Neuanschaffung energieschonender Objekte eingesetzt.</p>		
	2. Steigerung des Anteils der erneuerbaren Energien am Gesamtverbrauch um X %	xxx	Ende 2025	Status Quo 2022: Y %
Energieeffizienz bei Neubauten / Prüfung bei Sanierungen von relevanten Objekten	1. Energieeffiziente Gebäude (KfW-Standards)	Das erste KfW-40-plus Haus wurde im September 2021 übernommen. Andere Immobilien entsprechen dem KfW-55-Standard.	Laufend	Die Gebäude sind teilweise noch nicht fertiggestellt und es liegen noch nicht alle Abrechnungen aus 2022 vor. Eine Beurteilung kann daher erst 2023 erfolgen.
	2. Prüfung von Immobilien auf Machbarkeit von Sanierung	<p>2.1 Ein Energieberater bewertet und bemisst die einzelnen Gebäude und gibt Handlungsempfehlungen</p> <p>2.2 Prüfen der Handlungsempfehlungen auf Kosteneffizienz und eventuelle Risiken</p> <p>2.3 Entscheidung über Sanierungsmaßnahmen oder den Verkauf von</p>	Ende 2025	

		Immobilien		
--	--	------------	--	--

• **Einsparung von Papier:**

Thema	Ziel	Maßnahme(n)	Bis	Fortschritt
Reduzierung von Ressourcen und Steigerung von Effizienz durch Nutzung digitaler Medien	1. Senkung des absoluten Verbrauchs von Kopierpapier um 10 %.	Elektronische Archivierung und elektronische Übermittlung von Daten (papierloses Büro). Die Filialen sind angehalten, den Papierverbrauch in Verbindung mit den neuen Medien drastisch zu reduzieren.	Ende 2025	Das Kopierpapier konnte geringfügig gesenkt werden.
	2. Papierhafte Post maximal reduzieren	2.1 Arbeitsanweisung "Digitale Eingangspost" für alle Mitarbeiter: Eingang von Rechnungen als digitale Datei (PDF) anstatt Papier 2.2 Zudem wird ein Projekt aufgesetzt, um neben der Vermeidung von Papier die erforderlichen Kurierfahrten zu optimieren / zu reduzieren. Geplant ist auch der Einsatz von digitaler Technik, um Leerfahrten zu vermeiden.	Laufend	Seit 2021 für alle Mitarbeiter einsehbar.

Wir führen eine Vielzahl konkreter Maßnahmen durch und planen weitere:

- Energieeffiziente Sanierung der eigenen Gebäude (LED, wärmedämmende Fenster, Heizanlage, Haustechnik).
- Bei Neubauten orientieren wir uns an den Nachhaltigkeitskriterien der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB). Dazu gehören unter anderem Ökologie, Ökonomie, soziokulturelle und funktionale Aspekte, Technik, Prozesse und Standort.
- Laufende Digitalisierung aller Prozesse so weit wie möglich: Es wurde eine neue Abteilung geschaffen, um Digitalisierungsmaßnahmen weiter zu forcieren und unter Umständen für gewisse Tätigkeitsbereiche auch Roboter zu nutzen.
- Durch unsere Investition in moderne Medien wurden in der Vergangenheit das digitale Dokumentenmanagement sowie die Qualität von Homeoffice-Möglichkeiten vorangetrieben. Dadurch ergeben sich in den kommenden Jahren Einsparpotentiale bei Energie und Entsorgung.
- 2020 wurde die neue Immobilienstrategie verabschiedet. Hier setzen wir auf energieeffizienten Wohnungsbau (Mindeststandard KfW 55) sowie regionale Partner zur Herstellung. Wo ökonomisch möglich, wird ein besserer Energiestandard bevorzugt.
- Nutzung regenerativer Energien: In unserem Neubau in Eitensheim setzen wir eine Photovoltaik-Anlage zur Netzeinspeisung mit einer Nennleistung von 59,16 Kilowatt peak (kWp). Ziel ist es, das gesamte Gebäude autark

- mit Strom zu versorgen. Diese Strategie verfolgen wir auch für alle Neubauten, um sie mit einem gewissen KfW-Standard zu versehen. Eine externe Elektrofachfirma hat 2022 eine Besichtigung der bestehenden PV-Anlagen durchgeführt. Dabei wurden Mängel beseitigt und Optimierungsmaßnahmen wie Anpassungen in der Steuerung vorgenommen. Eine regelmäßige Wartung und Kontrolle wurde vereinbart.
- Der 13,65 Hektar große Wald in Dollnstein wurde in den vergangenen Jahren mit einer höheren Artenvielfalt bepflanzt. Er speichert 180 Tonnen CO₂ pro Jahr. Bei der Bewirtschaftung des Waldes steht für uns die Nachhaltigkeit im Vordergrund, nicht die Gewinnmaximierung. Abgeerntete Flächen werden mit Blick auf die klimatischen Veränderungen mit Baumarten aufgeforstet, die mit Wärme und Trockenheit besser zurechtkommen.
 - Bienen in der Stadt: Wir haben neun Bienenvölker in Ingolstadt, Pfaffenhofen und Eichstätt platziert. Im Raiffeisenwald finden zehn weitere Bienenvölker ein Zuhause. Die Tiere sind ein wichtiger Bestandteil unseres sensiblen Ökosystems und halten dieses in Balance. Sie sind zudem das Sinnbild für Tugenden wie Fleiß und Sparsamkeit und damit gewissermaßen ein Vorbild für uns und unsere Kunden. Auch im Neubauprojekt "DonauTower" ist die Ansiedlung der Bienen angedacht.
 - Bei Filialschließungen werden soweit intakt alle beweglichen Filialgegenstände wie Prospektständer, Bürostühle, Schreibmittel in anderen Filialen weiterverwendet.
 - Die Reinigungen der Gebäude werden von Fachfirmen ausgeführt, die jeweils zertifiziert sind und ressourcenschonend mit den neuesten Techniken arbeiten. Sonderreinigungen werden nach Möglichkeit vermieden.

Bei durchgeführten Maßnahmen vergleichen wir die Energieverbräuche vor und nach der Maßnahme mit dem Ziel, diese zu senken. Die angestrebte Umwelt- und Ressourcenschonung erreichen wir durch die genannten Maßnahmen.

Risiken werden im Rahmen einer internen Risikoanalyse analysiert und bewertet. Als Finanzdienstleister verbrauchen wir natürliche Ressourcen im Vergleich zu einem Industriebetrieb in überschaubarem Maße. Deshalb birgt unsere Geschäftstätigkeit kaum Risiken negativer Auswirkungen auf Ressourcen und Ökosysteme.

Im Rhythmus von vier Jahren findet eine externe Auditierung nach DIN EN 16247-1 durch das Unternehmen Arqum GmbH statt. Es wurde bereits für die Auditierung 2023 beauftragt. Der Abschluss der Auditierung ist für August 2023 geplant. Die Ergebnisse dieser Auditierung werden mit der Vor-Auditierung verglichen. Daraus werden weitere Maßnahmen abgeleitet und das Konzept gegebenenfalls angepasst.

Das CSR-Team, das Ziele und konkrete Maßnahmen in Bezug auf

Umweltbelange definiert, besteht aus den Bereichsleitern / Prokuristen der Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist eng in die Geschäftsstrategie und damit die erste und zweite Ebene der Geschäftsführung miteingebunden. Inzwischen ist auch die dritte Führungsebene in die Strategie eingebunden und verfolgt diese mit Verweis auf die Beschlüsse der beiden übergeordneten Ebenen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Der Gesamtpapierverbrauch betrug im Jahr 2022 10.054 Kilogramm KAD-Papier und 13.226 Kilogramm Kopierpapier.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation
aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen,
einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation
aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen,
einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den
gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in
Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder
verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Da der Fuhrpark keine wesentliche Rolle spielt, wird über den Indikator
Kraftstoffverbrauch, sowohl aus nicht erneuerbaren als auch aus erneuerbaren
Quellen, innerhalb der Organisation nicht berichtet.

Der Gesamt-Stromverbrauch betrug im Jahr 2021 1.834.232 kWh.
Der Gesamt-Heizenergieverbrauch betrug im Jahr 2021 2.821.667 kWh.

Für das Jahr 2022 liegen alle Zahlen erst mit der Auditierung 2023 vor.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des
Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Der Energieverbrauch konnte von 2020 auf 2021 insgesamt nicht verringert werden. Die Zahlen für das Berichtsjahr 2022 liegen derzeit noch nicht vor und werden somit im nächsten Berichtsjahr dokumentiert.

Der Stromverbrauch konnte von 1.884.605 kWh auf 1.834.232 kWh gesenkt werden. Der Heizenergieverbrauch ist von 2.527.020 kWh auf 2.821.667 kWh angestiegen.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

Da der Wasserverbrauch für den Geschäftsbetrieb keine wesentliche Rolle
spielt, werden hier keine detaillierten Erfassungen vorgenommen. Die
Hauptmengen werden für Toilettenspülungen und dem Abspülen von
Kaffeegeschirr verwendet. Die Gesamtwasserentnahme der Bank teilt sich auf in
Verbräuche der Bank selbst sowie der vermieteten Gebäude. Die
Verbrauchsmengen für die betriebliche Tätigkeit ist derzeit mit einem
vertretbaren Aufwand nicht zu ermitteln.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

In allen Geschäftsstellen wird der Müll nach Biomüll, Papier, Verpackungen, Glas und Restmüll getrennt. Soweit möglich, werden dieser dem Recycling zugeführt. Kleinere Mengen Datenpapier werden geschreddert und ordnungsgemäß entsorgt.

An zwei größeren Standorten in Ingolstadt, unter anderem der Hauptgeschäftsstelle, werden die Datenpapiere in eine eigens gesicherte Datentonne entsorgt. Diese wird wöchentlich fachgerecht entsorgt.

Eine Aufteilung nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energiequellen kann derzeit aufgrund fehlender Informationen unserer Vorlieferanten nicht getroffen werden. Weitere Angaben zu den unterschiedlichen Abfallarten können aus technischen Gründen nicht gemacht werden.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Wir achten auf die kontinuierliche Reduktion von Treibhausgas(THG)-Emissionen sowie Energie- und Wasserbedarf. Umgesetzte und geplante Maßnahmen haben wir in den Kriterien 11 und 12 genannt. Als Finanzdienstleister haben wir aufgrund unseres Geschäftsmodells nur einen sehr kleinen CO₂-Fußabdruck.

Da uns die E-Mobilität sehr wichtig ist, haben wir bereits bei einer Filiale eine E-Bike-Ladestation als Angebot für Mitarbeiter und Kunden installiert. Unser Fuhrpark wird kontinuierlich durch schadstoffarme Antriebe beziehungsweise Fahrzeuge ersetzt. Die Herausforderung liegt in der Reduktion der Strom- und

Heizkosten. Diese stellen zugleich die größten Emissionsquellen dar und sind abhängig von der Anzahl der Standorte. Bei Neubauten wird auf umweltverträgliche Technologien geachtet.

Die Bank unterstützt mit ihrer Geschäftstätigkeit die Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen durch den Vertrieb nachhaltiger Kapitalanlagen oder auch durch die Vermittlung spezieller Förderkredite, zum Beispiel für PV- und Biogasanlagen. Damit sollen nachhaltige Engagements in der Region gezielt gefördert werden. Aufgrund der geringen Relevanz für Kreditinstitute haben wir derzeit für unsere Bank weder Ist-Werte noch Ziele ermittelt beziehungsweise festgelegt.

Mit unserem Verbundpartner DG Nexolution hat die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken die „Mission CO₂“ erarbeitet, ein systematisches Vorgehen zur Erreichung eines CO₂-nachhaltigen Geschäftsbetriebs. Grundlage war ein Impuls-Workshop mit einer Einführung in die CO₂-Reduktions-Systematik und in die Vorgehensweise sowie Erarbeitung eines CO₂-Reduktionsziels. Daraufhin werden CO₂-Emissionsdaten künftig toolunterstützt erfasst. Die Qualitätssicherung und Berechnung der CO₂-Emissionen erfolgt nach offiziellen Standards (VfU Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V.). Eine Aufbereitung und Visualisierung der Ergebnisse erfolgt auf Basis des Nachhaltigkeits-Cockpit des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Dieser Leistungsindikator wird aufgrund der geringen Relevanz für Kreditinstitute unserer Größe nicht ermittelt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Dieser Leistungsindikator wird aufgrund der geringen Relevanz für Kreditinstitute unserer Größe nicht ermittelt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Dieser Leistungsindikator wird aufgrund der geringen Relevanz für Kreditinstitute unserer Größe nicht ermittelt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die Bank unterstützt mit ihrer Geschäftstätigkeit die Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen durch den Vertrieb nachhaltiger Kapitalanlagen oder auch durch die Vermittlung spezieller Förderkredite, zum Beispiel für PV- und Biogasanlagen. Damit sollen nachhaltige Engagements in der Region gezielt gefördert werden. Aufgrund der geringen Relevanz für Kreditinstitute haben wir derzeit für unsere Bank weder Ist-Werte noch Ziele ermittelt beziehungsweise festgelegt.

EU-Taxonomie

1.) Leistungsindikatoren (KPI)

Berichten Sie die für Ihr Unternehmen nach Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung in Verbindung mit den Delegierten Rechtsakten für das zurückliegende Geschäftsjahr zu veröffentlichenden Leistungsindikatoren (KPI).

[So sind z.B. bei berichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen Angaben zum Anteil der Umsatzerlöse, der Investitionsausgaben (Capex) und der Betriebsausgaben (Opex), die mit ökologisch nachhaltig Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind, erforderlich. Berichtspflichtige Finanzunternehmen müssen demgegenüber Asset-orientierte Angaben machen, wobei nach der jeweiligen Art des Finanzunternehmens zu unterscheiden ist. Der Umfang der Pflichtangaben wird in den kommenden Berichtsjahren gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) i.V.m. den Delegierten Rechtsakten für alle berichtspflichtigen Unternehmen steigen. Daher können auch unter Aspekt 3.) weitere Darstellungen zu den Leistungsindikatoren (KPI) erfolgen.]

Kennziffern	Anteil an Gesamtaktiva [%]
Gesamtaktiva	100 %
abzüglich Guthaben bei Zentralnotenbanken, supranationalen Emittenten und Zentralstaaten	5 %
davon taxonomiefähig	35 %
davon nicht taxonomiefähig	65 %
Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Organisationen	5 %
Derivative	0 %
Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Art. 19a oder Art. 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind	36 %
Kurzfristige Interbankenkredite	0 %
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	0 %

2.) Ansatz / Prozessbeschreibung

Beschreiben Sie den Ansatz Ihres Unternehmens in Bezug auf die EU-Taxonomie und die Prozesse zur Ermittlung der unternehmensspezifischen Leistungsindikatoren.

[An dieser Stelle sind von den berichtspflichtigen Unternehmen insbesondere die jeweils spezifischen qualitativen Angaben gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung i.V.m. den Delegierten Rechtsakten zu machen (z.B. Erläuterungen zur Ermittlung von Umsatz, Investitions- und Betriebsausgaben bei Nicht-Finanzunternehmen). Auch hierbei kann ergänzend die Möglichkeit unter Aspekt 3.) genutzt werden, weitere erforderliche Darstellungen hochzuladen.]

Wir orientieren uns bei unserer strategischen Nachhaltigkeitspositionierung am Nachhaltigkeitsleit-bild der genossenschaftlichen Finanzgruppe. Dies beschreibt unser Selbstverständnis, warum wir handeln“ und auch unseren Weg „wie wir handeln“. Bei der inhaltlichen Ausgestaltung und Umsetzung unseres Nachhaltigkeitsengagements orientieren wir uns am Nachhaltigkeitsleitfaden des BVR. Dieser berücksichtigt explizit die SDGs, die Ziele des Pariser Klimaabkommens und die Prinzipien für verantwortliches Bankwesen („Principles for Responsible Banking“) des Umweltprogramms der Vereinten Nationen. Als Finanzdienstleister liegen die wesentlichen Nachhaltigkeitsauswirkungen im Kerngeschäft – dem Anlage- und Kreditgeschäft sowie den Eigenanlagen. Hierbei geht es darum, Vorhaben zu unterstützen, die auf Ressourcen- und Energieeffizienz, erneuerbare Energien etc. zielen und den Ressourceneinsatz senken.

Der Umfang der quantitativen Angaben wird im Rahmen eines von der Europäischen Union vorgegebenen Phase-in-Prozesses über mehrere Jahre, beginnend mit der Berichterstattung per 31. Dezember 2021, sukzessive aufgebaut. Aktuell sind auf dem Markt noch nicht alle Daten verfügbar, so-dass auch hier nur ein schrittweiser Aufbau von entsprechenden Daten erfolgen kann. Eine auf granularer Bewertung von Einzelaktivitäten berechnete Green Asset Ratio für Finanzunternehmen ist erstmals per 31. Dezember 2023 gefordert. Zu weiteren methodischen und datenbezogenen Aspekten verweisen wir auf die Ausführungen oben.

Für unsere Bank ist die Nachhaltigkeit ein wichtiger Bestandteil unserer Geschäftsstrategie, unseres Produktgestaltungsprozesses und unserer Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien. Die durch die Taxonomie-Verordnung festgelegte Nachhaltigkeitsdefinition bietet hierfür den Rahmen.

Green Asset Ratio

Unsere Bank nutzt das IT-System des organisationseigenen Rechenzentrums, welches seitdem 1. September 2021 unter dem Namen Atruvia AG firmiert. Auch zur Unterstützung der Erstellung unserer quantitativen Indikatoren

einschließlich des Umfangs der Vermögenswerte und Indikatoren, die von den KPIs abgedeckt werden, greifen wir u. a. auf Daten im Bankenanwendungsverfahren agree21 und Auswertungen der Atruvia AG zurück.

Wir beschreiben im Folgenden, wie die einzelnen Tabellenzeilen zu interpretieren sind und wie wir die einzelnen Werte ermittelt haben. Hierbei halten wir uns sowohl an die Vorgaben der Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178 der EU-Kommission („Delegierte Verordnung vom 6. Juli 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates durch Festlegung des Inhalts und der Darstellung der Informationen, die von Unternehmen, die unter Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU fallen, in Bezug auf ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten offenzulegen sind, und durch Festlegung der Methode, anhand deren die Einhaltung dieser Offenlegungspflicht zu gewährleisten ist“), [die am 10. Dezember 2021 im EU-Amtsblatt veröffentlicht wurde und die Berichtspflichten nach Art. 8 der Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852) ergänzt und konkretisiert] als auch an die ergänzend durch die EU-Kommission [am 6. Oktober im EU-Amtsblatt veröffentlichten sowie am 19. Dezember 2022 veröffentlichten] FAQs mit Auslegungen und Klarstellungen.

Abweichend zur Ermittlung der Gesamtsumme zum Vorjahr, bildet in diesem Jahr die Basis die „GAR-Aktiva“. Die Position „GAR Aktiva“ setzt sich zusammen aus dem Nettobilanzwert zuzüglich Wertänderungen abzüglich „Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten“ sowie der Position „Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte“. Die Zusammensetzung dieser Position erfolgt bereits mit Blick auf die zukünftigen Berichtsjahre.

Taxonomiefähig sind zum einen Risikopositionen aus dem Mengengeschäft. Dies betrifft Kredite gegenüber privaten Haushalten, welche grundpfandrechtlich durch Wohnimmobilien besichert sind, und Kredite, die für die Sanierung eines Gebäudes oder einer Wohnung gemäß des Delegierten Rechtsakts zur EU-Klimataxonomie gewährt wurden. Des Weiteren sind hiervon Kfz-Kredite an Privatkunden umfasst.

Taxonomiefähig sind des Weiteren nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie CSR-berichtspflichtige Unternehmen und Finanzunternehmen, bei denen der Finanzierungszweck bekannt ist und dieser als taxonomiefähig eingestuft werden kann. Wir interpretieren diese Vorgabe so, dass die Ermittlung der berichtspflichtigen Unternehmen und Finanzunternehmen nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie zu erfolgen hat.

In der Position "davon taxonomiefähig" haben wir zum 31.12.2022 Kredite gegenüber privaten Haushalten, welche grundpfandrechtlich auf Wohnimmobilien besichert sind, ausgewiesen.

Wir definieren die „davon nicht taxonomiefähigen“ Positionen als Differenz aus den Positionen „GAR Aktiva“ und „davon taxonomiefähig“.

In der Position „davon Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind“, sind Unternehmen zu zeigen, die unterhalb der Kriterien der Berichtspflichten nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie liegen und somit nicht berichtspflichtig sind. Dies können bspw. KMU sein. Diese Risikopositionen werden seitens der Atruvia regelbasiert zur Verfügung gestellt.

Wir haben diese Informationen geprüft und plausibilisiert. Wir haben uns für eine getrennte Darstellung nach „Handelsbestand“ und der „täglich kündbaren Interbankenkredite“ entschieden, analog zur ebenfalls getrennten Darstellungsweise „Derivate“ von den „Risikoaktiva an zentrale Regierungen, Zentralbanken und supranationale Emittenten“. Die Position „davon kurzfristige Interbankenkredite“ zeigt die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute.

3.) Anhänge

Keine Anhänge hinterlegt.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Als regional verwurzelter Finanzdienstleister haben wir den Anspruch, attraktive und zukunftsfähige Arbeitsplätze anzubieten. Wir engagieren uns deshalb als wichtiger Ausbildungsbetrieb in der Region. Wir sind an den bundesweiten Flächentarif der Genossenschaftsbanken gebunden. Dieser gewährleistet attraktive Arbeitsbedingungen, die deutlich über den gesetzlichen Standards liegen. Darüber hinaus bieten wir eine Vielzahl an freiwilligen und übertariflichen Leistungen. Unsere Arbeitnehmer stellen wir für ein Engagement in öffentlichen Ehrenämtern frei. Wir führen im zweijährigen Rhythmus Mitarbeiterbefragungen zu Zufriedenheit, Bindung und Identifikation durch, um systematisch Feedback einzuholen. Turnusgemäß wurde 2021 eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. 80 Prozent unserer Mitarbeiter haben daran teilgenommen und ihre Meinung abgegeben. Im Ergebnis haben sich keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zu 2019 ergeben. Alle drei Kriterien sind auf einem konstant hohen Niveau. Das ist umso bemerkenswerter, als in den letzten zwei Jahre wesentliche Veränderungen in der Bank durchgeführt wurden. Besonders wichtig für uns ist, dass die Befragung ergeben hat, dass unsere Mitarbeiter hinter unserer Strategie stehen und diese uneingeschränkt unterstützen. Die nächste Befragung findet 2023 statt.

An unterschiedlichsten Stellen wie dem Unternehmensleitbild, den Führungsleitlinien oder der Personalstrategie finden sich Konzepte für Arbeitnehmerrechte. Dazu gehören beispielsweise die Frauenförderung und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Deren Umsetzung wird durch den Personalbereich und indirekt durch die interne Revision geprüft.

Wir unterliegen dem Tarifvertrag der Volksbank- und Raiffeisenbanken. Darin sind auch die wesentlichen Arbeitnehmerrechte festgelegt. Als regional tätiges Finanzinstitut sind wir weitestgehend unabhängig von internationalen Regeln zu Arbeitnehmerrechten. Für die Sicherung der gesetzlichen Mitbestimmungs-

Mitwirkungs- und Informationsrechte sorgt der in unserer Bank gewählte Betriebsrat. Dieser wird über einen festgelegten Prozess in alle mitbestimmungspflichtigen Entscheidungen eingebunden. Zu den Mitgliedern des Nachhaltigkeitsteams der Bank zählen auch unter anderem der Betriebsrat und der Sicherheitsbeauftragte. Vorstand und Betriebsrat arbeiten vertrauensvoll zusammen. Die Bank wird von einem Aufsichtsrat nach Drittelbeteiligungsgesetz kontrolliert, in welchem sechs Arbeitnehmer vertreten sind. Zudem ist jede Führungskraft verpflichtet, ihre Mitarbeiter zweimal jährlich in Bezug auf die Sicherheit strukturiert zu unterweisen. Alle national geltenden Standards, Arbeitsbedingungen sowie Bestimmungen zu Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit werden eingehalten. Das ist selbstverständliches Ziel der Bank.

Unser Ziel ist es, die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung unserer Region nachhaltig zu begleiten und zu fördern. Danach streben wir kontinuierlich. Unsere Mitarbeiter halten wir deshalb zu Kundennähe und dem permanenten Ausbau ihrer Kompetenz an. Zudem müssen wir auch als Bank unsere angebotenen Leistungen weiterentwickeln und verbessern. Zu diesem Zweck können Mitarbeiter über das betriebliche Vorschlagswesen Ideen, Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge einreichen und aktiv zur Weiterentwicklung beitragen. Dieses Vorschlagswesen beinhaltet sämtliche Themenbereiche und somit auch die Nachhaltigkeitsthemen. Den Erfolg messen wir an der Menge der eingegangenen Vorschläge und die Menge der Vorschläge, die anerkannt werden. Im Berichtsjahr 2022 reichten die Mitarbeiter insgesamt 54 Vorschläge ein. Von diesen wurden 41 abgelehnt, 5 erhielten eine Anerkennung, 4 wurden angenommen und 4 sind noch in Prüfung. Eine weitere Quantifizierung der Ziele ist derzeit noch nicht möglich.

Wir sehen aus unserer Geschäftstätigkeit als Finanzdienstleister keine Risiken und negativen Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte. Da wir in einem abgegrenzten regionalen Markt arbeiten und einer starken gesetzlichen Regulatorik unterliegen, ist eine Risikoanalyse für uns nicht relevant. Weitere Ziele oder Maßnahmen, die über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehen, sind derzeit nicht geplant und werden von den Arbeitnehmern auch nicht gefordert.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Die Bank vergütet die Mitarbeiter nach Tarif und beteiligt sie durch eine (betriebs-)ergebnisabhängige Sondervergütung am Erfolg. Die Vertriebsmitarbeiter erhalten eine MaComp-konforme Vertriebsvergütung. Alle Vergütungskonzepte sind über Tarifverträge oder kollektive Betriebsvereinbarungen geregelt und stellen Chancengleichheit und Gleichbehandlung sicher. Jegliche Diskriminierungen sind durch diese Bestimmungen sowie durch unser Werteverständnis strikt ausgeschlossen.

Alle Personalverantwortlichen, das Personalmanagement sowie der Betriebsrat gewährleisten grundsätzlich und insbesondere bei Personalauswahlverfahren, dass die Benachteiligung von Mitarbeitern ausgeschlossen ist. Die Bank hat einen AGG-Beauftragten bestellt, der für die Einhaltung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes verantwortlich ist.

Die Bank hat ein betriebliches Gesundheitsmanagement eingerichtet. Damit verfolgt sie das Ziel der Prävention und der Wissens-/Informationsvermittlung. Durch eine Vielzahl konkreter Maßnahmen, darunter die finanzielle Unterstützung bei Gesundheitskursen, Nichtraucherkursen, Laufveranstaltungen, Gripeschutzimpfung oder Bildschirmarbeitsplatzbrille, werden die Mitarbeiter unterstützt.

Die Bank hat im Berichtsjahr drei Impfkationen für Covid-19-Schutzimpfungen angeboten, wobei 88 Impfdosen verabreicht wurden. Im Zusammenhang mit dem Gesundheitsmanagement sollen krankheitsbedingte Abwesenheiten von weniger als neun Tagen pro Mitarbeiter und Jahr erreicht werden. 2022 sind es pandemiebedingt und aufgrund von Langzeiterkrankungen 13 Tage krankheitsbedingte Abwesenheiten pro Mitarbeiter.

Die Bank fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch die variable Arbeitszeit sowie die Ermöglichung einer hohen Teilzeitquote und räumt bezahlte und unbezahlte Freistellungsmöglichkeiten ein. Zudem hat die Bank 354 Homeoffice-Arbeitsplätze eingerichtet, welche die Arbeitszeitflexibilität und Familienfreundlichkeit fördern. Für den Aufsichtsrat, die Geschäftsleitung sowie die Führungsebenen wurde jeweils eine Frauenquote festgelegt und zielorientiert verfolgt.

Für den Bereich Chancengerechtigkeit haben wir uns Ziele und Maßnahmen gesetzt (s. Kriterium 3: Ziele). Die Ziele werden so weit wie möglich operationalisiert und der Erreichungsgrad in turnusgemäßen Zusammenkünften mit Einbindung der Fachabteilungen evaluiert. Für die Nachhaltigkeitsziele ist die Stabsstelle Vorstandsstab zuständig, die direkt an den Vorstandsvorsitzenden berichtet.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die Bankbranche steht derzeit unter erheblichen disruptiven Veränderungen. Uns ist es wichtig, die Mitarbeiter durch intensive Kommunikation mitzunehmen. Ziel ist es, Ängste zu nehmen, die Akzeptanz zu erhöhen und den Wandel miteinander zu vollziehen. Es darf keine Kluft zwischen Entscheidern und Mitarbeitern entstehen.

Um unsere Ziele zu erreichen brauchen wir Verständnis, damit die Veränderungen erfolgreich sind. Deshalb informieren wir unsere Mitarbeiter über die Veränderungen und Herausforderungen. Nur wenn sie den Gesamtzusammenhang kennen und ein Zielbild vermittelt bekommen, werden sie sich für den Wandel einsetzen können. Für die Digitalisierung und die steigende Inflation haben wir eine zielgerichtete Kommunikationsstrategie aufgesetzt. Konkret bedeutet das für uns Folgendes: Jährlich findet mindestens ein Mitarbeitergespräch zwischen der Führungskraft und dem Mitarbeiter statt. Dabei werden die Themen Aufgaben/Tätigkeiten, Feedback zu Leistung/Arbeitsverhalten, Verbesserungsvorschläge für künftige Tätigkeit, Ausblick auf zukünftige Themen und Unterstützung durch Führungskraft sowie Entwicklung des Mitarbeiters (Weiterbildung, Coaching, Seminare) besprochen. Basisstrategie ist unsere langfristige Personalplanung, damit Wissensbeziehungsweise Know-how-Verlust vermieden werden.

Aufgrund der weltweiten Finanzmarktkrise haben sich seit 2009 die Imagewerte der Bankenbranche in der Bevölkerung teilweise rapide verschlechtert. Diese fehlende Arbeitgeberattraktivität ist mittel- bis langfristig besorgniserregend, da die Branche gute Nachwuchskräfte und qualifizierte Mitarbeiter sowie Spezialisten braucht.

Wir bilden unsere Mitarbeiter in allen Fachgebieten des Bankwesens weiter und spezialisieren sie. Damit erreichen wir auch eine intensive Bindung unserer Mitarbeiter an die Bank. Auf diese Weise haben wir einen sehr hohen Ausbildungs- und Qualifikationsstand erreicht:

Im Berichtsjahr haben 20 junge Menschen ihre Ausbildung zum Bankkaufmann beziehungsweise zur Bankkauffrau begonnen, zwei im Berufsbild Fachinformatik und zwei weitere bilden wir zum Immobilienkaufmann beziehungsweise zur Immobilienkauffrau aus. Damit stellen wir den größten Teil unseres Fachkräftebedarfs sicher. Wir erhalten immer noch genügend Bewerbungen von interessierten jungen Menschen um diesen Bedarf zu decken. Es wird jedoch aufgrund der schwachen Jahrgänge aufwendiger, diese Bewerbungen zu erhalten. Deswegen haben wir vor allem die Kontakte und Veranstaltungen in den Schulen intensiviert. Daraus ergeben sich häufig Praktikawünsche, welche dann wiederum zu Bewerbungen bei unserer Bank führen. Zudem bedienen wir die Social-Media-Kanäle Facebook, Instagram, LinkedIn und YouTube, um auf uns als wichtigen Ausbildungsbetrieb aufmerksam zu machen. Erfolgreiche Handlungsalternativen sind die intensive Kontaktpflege mit ehemaligen Bewerbern und Empfehlungen. Ab 2023 werden wir zusätzlich den Ausbildungsberuf Kaufmänner / -frauen für Dialogmarketing anbieten.

Die Bank fördert die langjährige Betriebszugehörigkeit durch eine Jubiläumsprämie sowie eine jährliche Jubiläumsfeier mit allen Jubilaren, Vorständen und dem Betriebsrat der Bank. Zudem bietet die Bank Qualifizierungsangebote zu aktuellen Themen, wie der Zugang zur Digital-Werkstatt. So wird die Digitalisierung intensiviert und verinnerlicht. Konkrete quantifizierbare Zieldefinitionen liegen für den Bereich Qualifizierung nicht vor.

Aus unserer Geschäftstätigkeit ergeben sich keine wesentlichen Risiken oder negativen Auswirkungen auf die Qualifizierung. Potenzielle positive und negative Auswirkungen für diesen Bereich sind unter Kriterium 2: Wesentlichkeit aufgeführt.

Quantifizierte Ziele liegen nicht vor, weil durch die Vielzahl der Themen und Fachbereiche innerhalb der Bank wenig allgemeine Fort- und Weiterbildungen stattfinden, sondern viele sehr spezifische Qualifizierungsmaßnahmen durchgeführt werden, über die die jeweiligen Abteilungen selbst entscheiden.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:**
- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle

freiwillig berichten.

Im Berichtsjahr 2022 gab es keine arbeitsbedingten Verletzungen oder Erkrankungen – weder bei Angestellten noch bei Mitarbeitern, die keine Angestellten sind, deren Arbeit jedoch von der Bank kontrolliert wird.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Wir haben ein betriebliches Gesundheitsmanagement-System installiert. Es erfolgt eine jährliche Arbeitsplatzbegehung durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit, den Betriebsarzt und den Betriebsrat. Zu allen relevanten Gesetzen bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt es einen öffentlichen Aushang beziehungsweise digitalen Zugang.

Unser Arbeitssicherheitsausschuss besteht aus dem Sicherheitsbeauftragten, unserem Koordinator Arbeitssicherheit, dem Betriebsarzt, zwei Betriebsräten, dem Bereichsleiter für Organisation, dem Bereichsleiter für Immobilienmanagement und dem Bereichsleiter für Personalmanagement. Der Ausschuss tagt viermal jährlich.

Bis April 2022 bestand ein Corona-Krisenstab, an welchem neben Führungskräften auch der Betriebsratsvorsitzende regelmäßig teilnahm. Der Krisenstab koordinierte in Abhängigkeit von der jeweiligen Situation und Gefährdungseinschätzung alle notwendigen Schutzmaßnahmen für unsere Mitarbeiter.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

Im Jahr 2022 nahmen unsere Mitarbeiter in Summe an 2.649 Weiterbildungstagen teil. Davon waren 1.854 Präsenzveranstaltungen und 795 Onlineveranstaltungen, wie beispielsweise Webinare. Zum Vergleich: Im Jahr 2021 waren es insgesamt 3.843 Weiterbildungstage. Eine weitere Aufschlüsselung ist nicht möglich, weil die Weiterbildungen (zum Beispiel Webinare) feste Termine/Kurse/Angebote sind, die bei Landes- und Bundesverbänden gebucht werden, sehr unterschiedlich und zentrale Angebote sind, auf deren Gestaltung wir keinen direkten Einfluss haben.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Unser Aufsichtsrat besteht aus 17 Mitgliedern, davon sind 29,4 % weiblich und 70,6 % männlich. Insgesamt sind davon 0 % unter 35,3 % zwischen 30 und 50 Jahre sowie 64,7 % über 50 Jahre alt. Weitere Diversitätsindikatoren wie Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen sind nicht vertreten.

Zum 31.12.2022 beschäftigte die Bank insgesamt 643 Angestellte (ohne

Auszubildende, Reinigungsfachkräfte, Aushilfen und den Vorstand), davon sind 65,9 % weiblich und 34,1 % männlich. Die Altersstruktur setzt sich wie folgt zusammen: Insgesamt sind 18,7 % der Mitarbeiter unter 30 Jahre, 40,1 % zwischen 30 und 50 Jahre sowie 41,2 % über 50 Jahre alt. Andere Diversitätsindikatoren wie Migrationshintergrund oder Ähnliches werden nicht erhoben.

Die Bank erfüllt die gesetzlich vorgeschriebene Schwerbehindertenquote.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Es liegen keine Diskriminierungsvorfälle vor. Deshalb mussten keine Abhilfemaßnahmen vorgenommen werden.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Für die Einhaltung der Menschenrechte ist die Geschäftsleitung in enger Zusammenarbeit mit der Personalabteilung sowie dem Betriebsrat zuständig.

Für uns als Genossenschaftsbank, die in der Region wirkt, sind die Achtung der

Menschenrechte und der Ausschluss von Zwangs- und Kinderarbeit selbstverständlich. Auch verfügen wir über keine internationale Lieferkette. An allen Geschäftsstandorten halten wir die Menschenrechte ein und zahlen mehr als den Mindestlohn. Wir vergeben eigene Aufträge wenn möglich an Unternehmen und Handwerker aus unserem Geschäftsgebiet. Inwieweit sich diese Unternehmen in ihrer Lieferkette der Wahrung der Menschenrechte verpflichten, wird nicht geprüft.

Auf unserer regionalen Geschäftstätigkeit ergeben sich keine Risiken oder negativen Auswirkungen in Bezug auf das Kriterium "Menschenrechte". Aus diesen Gründen planen wir keine weiterführenden Konzepte, Ziele oder Maßnahmen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Dieser Indikator wird nicht gemessen, da im Rahmen der Geschäftstätigkeit keine Gefahr des Verstoßes gegen die Menschenrechte besteht.

Unsere eigenen Anlagen untersuchen wir systematisch auf deren Nachhaltigkeitswirkung und lassen die Ergebnisse konsequent in die Anlageentscheidung einfließen.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Die Menschenrechte werden an allen Standorten der Bank eingehalten. Für uns als Genossenschaftsbank, die in der Region wirkt, ist die Achtung der Menschenrechte und der Ausschluss von Zwangs- und Kinderarbeit selbstverständlich. Alle Standorte befinden sich ausschließlich in der Region Südbayern, wodurch die Einhaltung der Menschenrechte gewährleistet ist. Eine Prüfung auf Menschenrechte ist aus diesem Grund nicht notwendig.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Wir erwarten von all unseren Lieferanten und Vertragspartnern, dass sie die Menschenrechte anerkennen und einhalten. Eine explizite Prüfung und Abfrage erfolgt nicht. Zudem bevorzugen wir Lieferanten aus dem Einzugsbereich unseres Geschäftsgebietes.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Dieser Indikator ist für uns als regional ausgerichtete Genossenschaftsbank nicht wesentlich. Die aktuell in den DGRV-Arbeitskreis Vertragsprüfung / Neue Geschäftsmodelle in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe eingereichten Verträge enthalten keine Regelungen zu Menschenrechten. Es handelt sich

hierbei um bankspezifische Verträge, die die genossenschaftlichen Verbundunternehmen mit den Volksbanken und Raiffeisenbanken abschließen möchten und die im Verbund zum Einsatz kommen / kommen sollen. Der Arbeitskreis führt eine bankrechtliche und zivilrechtliche Prüfung dieser Verträge durch.

Der Arbeitskreis führt im Bedarfsfall fortlaufend eine bankrechtliche und zivilrechtliche Prüfung der Verträge durch. Feste Termine gibt es dazu nicht.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Als Genossenschaftsbank sind wir tief in der Region verwurzelt und den genossenschaftlichen Werten verpflichtet. Wir verstehen uns als bedeutender Arbeitgeber, Förderer der Wirtschaft und Mitgestalter des wirtschaftlichen, aber auch des gesellschaftlichen und sozialen Lebens in der Region.

Deshalb ist die Bank Förderer folgender sozialer und kultureller Projekte:

1. Mitgliederspendenaktion in Ingolstadt, Eichstätt, Pfaffenhofen, Mainburg und Weißenburg: Die Bevölkerung reicht ihre Spendenvorschläge bei der Bank ein. Die Mitglieder der Bank entscheiden dann im Rahmen einer Jury, welche sozialen Organisationen im jeweiligen Regionalgebiet eine Spende erhalten sollen und in welcher Höhe.

Zielsetzung 2021: Die Spendensumme soll jedes Jahr um 1.000 Euro erhöht werden.

Zielerreichung 2022: Ziel erreicht! Das Spendenvolumen betrug 127.000 Euro (Vorjahr: 126.000).

2. Regionale Spenden an soziale und kulturelle Organisationen: Verschiedene soziale, kulturelle und karitative Organisationen in der Region fördern wir durch Spenden in unterschiedlichen Höhen.

Zielsetzung 2021: Spendenvolumen konstant halten und wenn möglich ausbauen.

Zielerreichung 2022: Ziel erreicht! Das Spendenvolumen betrug 411.798 Euro (Vorjahr: 400.000).

3. Gewinnsparen: Das VR-Gewinnsparen ist eine Kombination aus Gewinnen,

Sparen und Helfen. Mit einer Mindestsumme von fünf Euro kann jeder Kunde ein Los kaufen. Davon werden vier Euro gespart und mit einem Euro nimmt man an den monatlichen Ziehungen teil. Mit jedem Los werden gemeinnützige, wohltätige und karitative Einrichtungen in der Region unterstützt.

4. Stiftungen: Die Bank ist Stiftungsträger von drei Stiftungen: Die Stiftung Jugendförderung Musik (Ziel: junge Musiktalente in der Region Pfaffenhofen fördern), Weißenburger Kinderstiftung (Ziel: Kinder- und Jugendarbeit fördern) und die Eichstätter Kulturstiftung (Ziel: Förderung von Kunst und Kultur).
5. Deutschland-Stipendium: Die Bank bietet einem engagierten Studenten in Kooperation mit der Technischen Hochschule Ingolstadt finanzielle Unterstützung während des Studiums. Neben erstklassigen Noten und sozialem Engagement werden bei der Vergabe auch besondere persönliche Leistungen berücksichtigt.
6. Dies academicus: Unterstützung der Katholischen Universität Eichstätt für die beste interdisziplinäre wissenschaftliche Arbeit.
7. Weihnachts-Wunschbaum-Aktion: Die Bank und Roundtable 96 erfüllen 100 Kindern aus Ingolstadt und der Region ihre Weihnachtswünsche.

Alle hier genannten Projekte sollen fortgesetzt werden. Die Unternehmensführung ist über alle Maßnahmen informiert und aktiv eingebunden. Verantwortung und Durchführung der oben genannten Maßnahmen obliegen dem Vorstandsstab. Ziel unserer Bank ist, ausgewählte soziale und kulturelle Projekte zu fördern. Die einzelnen Maßnahmen sind in Form der Einzelprojekte – mit zum Teil quantifizierten Spendensummen – aufgeführt.

Das mit dem Gemeinwesen verbundene Reputationsrisiko beruht im Wesentlichen auf der möglichen Verringerung von Kundenvertrauen durch Fehlverhalten der Bank oder der Branche sowie der daraus resultierenden Verschlechterung der Außenwahrnehmung. Mit der strategischen Ausrichtung der Qualitätsführerschaft, der organisatorischen Ausrichtung, darunter die Fachabteilungen externe Kommunikation, Beschwerdemanagement und Interne Revision, sowie der personellen Qualifikation setzen wir die Rahmenbedingungen zur Reduktion von Reputationsrisiken. Branchenbedingte Reputationsrisiken sind relativ zu betrachten. Hier stützen wir uns auf das genossenschaftliche Modell. Während Großbanken und private Geschäftsbanken mit weltweiter Tätigkeit medial im Fokus stehen, haben die Volks- und Raiffeisenbanken ihr Geschäftsmodell regional ausgerichtet und sind vor allem im Retail- und Mittelstandsgeschäft tätig. Dieses Modell hat sich auch in der Finanzkrise als stabilisierend erwiesen. Akute Risiken sind uns keine bekannt.

Mögliche positive oder negative Auswirkungen sind unter Kriterium 2:
Wesentlichkeit zusammengestellt.

Bei uns können die Mitglieder gleichberechtigt mitbestimmen und mitwirken. Dieses Prinzip gilt auch bei der Spendenvergabe. Als regionale Genossenschaftsbank engagieren wir uns seit Langem auf hohem Niveau für zahlreiche Projekte in der Region. Bereits zum neunten Mal haben unsere Mitglieder entschieden, welche gemeinnützigen, karitativen und sozialen Einrichtungen gefördert werden sollen. Hierfür konnten die Mitglieder und Kunden Vorschläge für die Unterstützung regionaler Projekte einreichen. Anschließend haben regionale, aus Mitgliedern bestehende Jurys die eingegangenen Projekte bewertet und die Spendenempfänger ausgewählt. Insgesamt wurden dieses Jahr 127.000 Euro an gemeinnützige, soziale und karitative Einrichtungen in der Region überreicht.

Im Bereich Sozialbelange liegen keine wesentlichen Risiken vor. Die Risiken wurden im Rahmen einer internen Risikoanalyse analysiert und bewertet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Angaben zu den wirtschaftlichen Leistungsindikatoren können den jeweiligen Geschäftsberichten und Jahresabschlüssen entnommen werden. Im [Geschäftsbericht 2021](#) sind die entsprechenden Indikatoren auf den Seiten 8/9 zu finden.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Bank bringt sich im Rahmen des demokratischen Meinungsbildungsprozesses über ihre Verbände, unter anderem den Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken und den Genossenschaftsverband Bayern e.V. (GVB), ein. Dieser nimmt die Interessensvertretung der Genossenschaftsbanken insbesondere bei geschäftspolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber der Politik und zuständigen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden wahr, sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene. Über unseren Regionalverband sind wir auf Landesebene vertreten. Dazu beteiligt sich der Verband mit Stellungnahmen und schriftlichen Eingaben an Anhörungen und Konsultationen, führt Gespräche mit Ministern, Abgeordneten sowie Wirtschaftsvertretern und fördert den Austausch seiner Mitglieder mit der Politik.

Neben dem BVR und dem GVB sind wir Mitglied der Akademie Deutscher Genossenschaften e.V. sowie der Akademie Bayerischer Genossenschaften e.V..

Relevant sind für uns unter anderem folgende Gesetze: Kreditwesengesetz (KWG), Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), Geldwäschegesetz (GwG) sowie insbesondere aktuell laufende Gesetzgebungsverfahren zur Bankenregulatorik und zum Verbraucherschutz.

Wir verhalten uns politisch neutral und spenden nicht an Parteien.

Wir sind in keiner politischen Organisation Mitglied. Deshalb ist weder ein Konzept noch eine Risikoanalyse notwendig. Wir positionieren uns über unsere Verbände BVR und GVB. Ansonsten gelten für uns sämtliche finanzaufsichtsrechtlichen Gesetze und Verordnungen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.
- b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Wir tätigen keine Spenden an politische Parteien.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Im Sinne der MaRisk verstehen wir unter Compliance alle gesetzlich vorgeschriebenen und geforderten Maßnahmen zur Einhaltung rechtlicher Regelungen und Vorgaben. Auch freiwillige Maßnahmen gehören dazu. Gemäß des aktuellen Organigramms ist das Thema Beauftragtenwesen und somit Compliance als Stabsstelle direkt dem Vorstand unterstellt. Der MaRisk-Beauftragte ist laut MaRisk dazu verpflichtet, mindestens jährlich einen MaRisk-Compliance-Bericht zu erstellen. Darüber hinaus berichtet er anlassbezogen an den Vorstand. Auch der Jahresbericht zeigt mögliche Defizite auf und enthält mögliche Maßnahmen. Die interne Revision prüft regelmäßig alle Standards und Prozesse. Die interne Revision erstellt einen Prüfplan und eine Risikoanalyse. Darüber hinaus wird die Bank jährlich vom Prüfverband GVB geprüft. Unser Compliance-Beauftragter sorgt dafür, dass die Fachbereiche wirksame Verfahren zur Einhaltung der Regelungen implementieren. Er informiert sie auch über neue und relevante rechtliche Entwicklungen. Für den konkreten Handlungsbedarf ist der Fachbereich selbst zuständig. Der Compliance-Beauftragte wirkt auch darauf hin, dass entsprechende

Kontrollverfahren eingeführt werden.

Bereits im Jahr 2014 hat die Bank Richtlinien im Umgang mit Geschenken, Einladungen und sonstigen Vorteilen zur Sensibilisierung, Verhinderung und Vorbeugung von Korruption und Korruptionsvorwürfen in einer Betriebsvereinbarung implementiert. Durch dieses organisatorische Regelwerk sowie deren Nachhaltung durch die Führungskräfte werden sämtliche Mitarbeiter verpflichtet, empfangene Einladungen beziehungsweise Geschenke über einer geringen Bagatellgrenze durch die Geschäftsleitung genehmigen zu lassen. Zusätzlich werden sämtliche Genehmigungen dem Compliance-Beauftragten zur Verfügung gestellt. Auf diese Weise können je Einzelfall bereits vor der Genehmigung Prüfungen auf Plausibilität und Befangenheit durchgeführt werden. Letztlich wird der Umgang mit Geschenken im Jahresbericht des Compliance-Beauftragten zusammenfassend gewürdigt. Auch muss jeder Mitarbeiter die Leitsätze der Bank zur Kenntnis nehmen. Zudem wird jeder Mitarbeiter im Rahmen des jährlich stattfindenden Mitarbeitergesprächs hinsichtlich seiner Zuverlässigkeit nach dem GwG von seinem Vorgesetzten beurteilt.

Als wesentliche Risiken sehen wir die Nutzung von Insiderwissen sowie die mangelnde Berücksichtigung von Organschaften bei der Kreditvergabe. Wir achten besonders darauf, dass es hier zu keinen Pflichtverletzungen kommt. Wir fahren eine Null-Toleranz-Politik: Unser Ziel ist es, keinerlei Korruption und dolose Handlungen in der Bank zu haben. Ergebnisse unseres Konzeptes sind keinerlei Korruptionsvorfälle. Sollte ein compliancerelevanter Fall eintreten, sehen wir das als Anlass, unser Konzept sowie unsere Maßnahmen gegebenenfalls anzupassen. Da wir bis auf weiteres keine Korruptionsvorwürfe/-vorfälle verzeichnen können, haben wir unser konkretes Ziel erreicht.

Zu den rechtlichen Regelungen und Vorgaben gehören unter anderem das Wertpapierhandelsgesetz, die Europäische Datenschutz-Grundverordnung oder das Kreditwesengesetz.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Es gibt diverse Prüffelder, wie zum Beispiel GwG oder Wertpapierprüfung, in denen auch etwaige Verstöße Gegenstand der Prüfung sind. Es erfolgt keine spezielle Prüfung auf Korruptionsrisiken. Die Führungskräfte weisen ihre Mitarbeiter regelmäßig auf die Einhaltung der internen Bestimmungen hin und prüfen das in den jährlichen Mitarbeitergesprächen nach.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es sind keine Korruptionsfälle bekannt.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es sind keine Vorfälle von Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften bekannt, aufgrund dessen Bußgelder oder Sanktionen auferlegt wurden.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.